

BIBERACH KOMMUNAL

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Biberach | Mit den Teilorten Mettenberg, Ringschnait, Rißegg und Stafflangen

Nr. 5 | 14. Februar 2026

Gemeinderat verabschiedet Haushaltsplan 2026 einstimmig – Haushaltsrede von OB Zeidler

Zeidler fordert mehr Mut und Vertrauen

Klare Worte von Norbert Zeidler: Der Oberbürgermeister hat in seiner Haushaltsrede deutlich die Notwendigkeit einer Haushaltskonsolidierung formuliert. „Wenn 120 Millionen Euro an Gewerbesteuer nicht mehr ausreichen, um einen ausgeglichenen Haushalt zu erstellen, dann ist etwas faul.“ Auch aus seiner Erwartungshaltung an das Miteinander im Gemeinderat machte das Stadtoberhaupt keinen Hehl und forderte mehr Vertrauen gegenüber der Verwaltung. Verabschiedet wurde der Haushalt 2026 am Ende einstimmig.



OB Norbert Zeidler machte in seiner Haushaltsrede deutlich, dass das Investitionsprogramm auf ein umsetzbares Maß gebracht werden müsse. Dafür nahm er sowohl den Gemeinderat als auch die Verwaltung in die Pflicht. Foto: BIKO

Zeidler bediente sich in seiner Haushaltsrede kulinarischer Bilder, kredenzte den Räten ein „frugales Drei-Gang-Menü“. Zur Vorspeise gab es ein „Rahmsüppchen mit Akzenten aus aller Welt“. Der OB ging auf die Situation in den USA, in Europa aber auch in Deutschland ein. Er zitierte unter anderem Burkhard Jung, Präsident des Deutschen Städtetags und Leipziger OB, der darauf hingewiesen hatte, dass die Kommunen in Deutschland ein Siebtel der staatlichen Einnahmen erhielten, aber zugleich ein Viertel der Ausgaben schulterten. Jung hatte die Frage aufgeworfen, wie das gut gehen solle und betonte, dass Sozialstandards auf den Prüfstand gehörten. Zeidler ergänzte, dass diese Entwicklung auch voll auf Biberach zutreffe, allerdings indirekt über die Kreisumlage. Die Stadt Biberach bestreite diese übrigens zu 33 Prozent – 2027 voraussichtlich 40 Prozent – bei 16,6 Prozent der Einwohner des Landkreises.

Der OB zitierte außerdem den Präsidenten des Gemeindetags Baden-Württemberg, Steffen Jäger, der zur Situation im Land gesagt hatte, dass in den meisten Städten „Giftlisten“ kursierten oder über „Agenden des Grauens“ gesprochen werde. Für Zeidler klarer Beleg dafür, dass man nicht umhinkomme, freiwillige Leistungen massiv infrage zu stellen und zu streichen. „Obwohl genau

diese Bereiche den gesellschaftlichen Zusammenhalt tragen.“

Zum Hauptgang kündigte Zeidler ein Potpourri an, „bei dem für jeden von Ihnen etwas drin sein sollte“. Trotz der zum Teil schwierigen Rahmenbedingungen sei Biberach nach wie vor privilegiert. „Wir können uns in allen kommunalen Handlungsfeldern engagieren und auch investieren, Eingriffe sind bis dato nahezu völlig ausgeblieben.“ Er untermauerte dies mit Verweis auf „formidable“ Steuereinnahmen, die zukunftsgerichtete Investitionen erlaubten. Die niedrigsten Grund- und Gewerbesteuersätze der Großen Kreisstädte des Landes seien im Übrigen Biberach aus. In den Bereichen Bildung, Betreuung und Sport seien in den Jahren 2017 bis 2025 sage und schreibe 131,25 Millionen Euro geflossen, weitere 81,5 Millionen stünden an. Das Kulturprogramm sei grandios, die Stadt in Sachen Nachhaltigkeit angesichts zahlreicher neuer Grünprojekte hervorragend aufgestellt und die Finanzen wohl geordnet. 2025 werde als das Jahr mit dem stärksten Steueraufkommen in die Annalen eingehen.

550 neue Wohneinheiten

Beim Blick auf die Knappheit an Wohnraum gab sich Zeidler zuversichtlich, dass Biberach in der Gesamtschau aller Baugebiete, die in der nächsten Zeit anstehen, eine gute Angebotsmischung haben werde. Im Einzelnen sind dies die Gebiete Taubenplätzle III, Mettenberger Äcker, Gletscherweg und Hirschberg – in Summe etwa 550 Wohneinheiten. Die Arbeit des Eigenbetriebs Wohnungswirtschaft sei überdies eine Erfolgsgeschichte. Seit 2015 dürfe die Stadt wieder selbst in Wohnungen investieren und in diesen zehn Jahren seien 99 Wohnungen neu geschaffen worden. Weitere Projekte starteten in diesem Jahr. „Ich bilanzieren mal: Wir dürfen mehr als zufrieden sein, wie sich unser Gemeinwesen auf der langen Hand – und darum geht es in der Kommunalpolitik – entwickelt.“ Zeidler verdeutlichte mit Blick auf den Haushalt aber auch, dass die anvisierte Konsolidierung durchgezogen werden müsse. Der Ergebnishaushalt müsse robuster werden. Als wichtigste Konsolidierungsmaßnahme sehe er einen Stellenstopp für das Jahr 2027 im Per-

sonalhaushalt. Ein Schritt, der sich, so Zeidler, selbstredend auch auf das Investitionsprogramm auswirken müsse. Dieses müsse auf ein umsetzbares Maß gebracht werden. „Das bekommen wir nur hin, wenn Gremium und Verwaltung zusammen das als erklärtes Ziel sehen und dafür einstehen“, nahm er alle Beteiligten in die Pflicht. Dazu gehöre auch, öfter als bislang „Nein“ zu sagen und Projekte zu schieben. Unter diesem Aspekt kündigte Zeidler ein modifiziertes Investitionsprogramm an. „Ich erwarte von Ihnen, dass wir das 2026 endlich mal nicht als Wunschliste, sondern als Realisierungsliste angehen.“

„In erster Linie Gestalter“

Nach dieser „Erfolgsbilanz“ versprach der OB ein Dessert, das nicht jedem gleich gut schmecken werde. Er verdeutlichte, dass Biberach in vielen Bereichen hervorragend aufgestellt sei. Im Umkehrschluss gebe es, heruntergebrochen auf die Kommunalpolitik, „überhaupt keinen Grund, mit schlechter Laune emotional mitunter überhitzt hier in Sitzungen aufzutauchen. Ich sag das mal sehr deutlich – ich werde mir die Freude an unserer Entwicklung und auch mitunter den Spaß an unserer gemeinsamen Arbeit von niemandem nehmen lassen.“ Zeidler erklärte den Räten auch sein kommunalpolitisches Rollenverständnis. „Ja, Sie sind Wächter. Sie sind aber in erster Linie Gestalter.“

Die „Führungscrew dieser Stadt“ wolle es bei allen differierenden Meinungen recht machen und gemeinsam mit dem Gemeinderat Biberach entwickeln. Der OB charakterisierte sich selbst als „Spielführer und dabei zutiefst Teamspieler“. Deswegen seien ihm „Egoshoooting, Selbstbeweihräucherung und Selbstdarstellung“ ein Graus, deswegen bewundere er Bescheidenheit und schätze Dankbarkeit. Er betonte: „In diesen

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

schwierigen Zeiten brauchen wir dort, wo's noch funktioniert, auf der kommunalen Seite Mutmacher und nicht Miesmacher, Vorturner und Vorführer.“ Zeidler bat die Räte, sich weniger problem- und mehr lösungsorientiert zu positionieren. Dazu gehöre auch ein gewisser Vertrauensvorschuss, den eine „gute und auch erfolgreiche Mannschaft“ verdiene.

Zum Schluss ging Zeidler „dahin, wo's auch ein bisschen wehtut“. Sein erster Gedanke beim Studium der Haushaltsanträge sei gewesen: Im Westen nichts Neues. Er sprach von vielen Doppelungen und Wiederholungen und zählte auf: Baustandards, Investitionsplan, Digitalisierung, Tourismus, Kleingartenanlagen, Photovoltaik, Stadthalle, Mietkostenzuschuss „tragwerk“, Bewirtschaftung von öffentlichem Grün, Tauben- und Rattenplage sowie Sperrvermerke. „Das ließe sich noch fortsetzen und vieles würde sich durch einen Griff zum Telefonhörer erübrigen.“ Sperrvermerke seien übrigens „nicht unbedingt ein Signal von Vertrauen in das Handeln einer Stadtverwaltung, sondern Ausdruck von Regelungs- und Beratungsfreudigkeit“.

Den diesjährigen „Haushaltsantrags-Kreativitäts-und-Rationalisierungs-Biber“ verlieh Zeidler der SPD-Fraktion für ihren Vorstoß, einen Doppelhaushalt zu beantragen – was im Hauptausschuss abgelehnt worden war. Zeidler beurteilte die Argumente der Befürworter „unseres weiterhin Klein-Klein-Agierens“ nicht „sonderlich stichhaltig“. Er forderte diese auf, nochmals in sich zu gehen.

Erzberger-Preis

Das Stadtoberhaupt rundete seine Rede mit einem „Digestif“ ab. Schließlich würden nicht nur Herausforderungen warten, sondern auch Schönes. Er nannte die Renovierung des Wieland-Gartenhauses, die Bauarbeiten an den Grundschulen Gaisental und Mittelberg, die „längst überfällige“ Sanierung der vhs, den Besuch einer Delegation aus Guernsey zur Gegenzeichnung der Freundschaftsvereinbarung und das Landesjazzfestival. Freuen würde er sich darüber, so Zeidler abschließend, dem Erzberger-Gedenken noch weiter Form zu geben. „Warum vergeben wir als Stadt Biberach nicht einen Erzberger-Preis für Menschen, die sich um die Demokratie verdient gemacht haben?“ So sich kein nennenswerter Protest rege, werde diese Idee verwaltungsintern weiter feinjustiert, um dann das Plazet des Gemeinderats zu erfragen.

Die Haushaltsreden der Fraktionen im Überblick

Von Ausbaustandards, Rekordsummen und klaren Prioritäten

Friedrich Kolesch, CDU



45 Anträge und Anfragen hatte die CDU-Fraktion zum Haushaltsentwurf 2026 gestellt. Dies mache viel Arbeit, räumte Fraktions-

vorsitzender Friedrich Kolesch in seiner Rede ein, sei aber eine Kernaufgabe. „Beim Umfang und der Fülle der Themen in Biberach sind wir froh, dies weiterhin einmal jährlich tun zu können“, sagte er und nahm damit Bezug auf den von der SPD geforderten Doppelhaushalt, der bei der CDU keine Zustimmung gefunden hatte.

Kolesch thematisierte das Vorwort der Verwaltung zum Haushalt, in dem sie steigende Ausgaben beklage und zum Maßhalten auffordere. „Es könnte der Eindruck entstehen, dass sich diese Anforderung vor allem an den Gemeinderat richtet.“ Aus Sicht der CDU-Fraktion sei das nicht so. Beim laufenden Haushalt sei es für Gemeinderäte fast unmöglich, Einsparmöglichkeiten und Effizienzverbesserungen zu finden. Dies sei vielmehr eine „klare Führungsaufgabe“ der Amtsleitungen und Dezernenten.

Genauso verhalte es sich mit den Investitionen. „Die CDU-Fraktion war möglicherweise manchmal etwas ungeduldig und hat auf eine raschere Umsetzung gedrängt“, bekannte Kolesch und nannte die Grundschule Stafflangen als Beispiel. Das einzig neue Projekt, das auf Antrag seiner Fraktion hin beschlossen worden sei, sei der Vorspielsaal der Bruno-Frey-Musikschule. Kolesch erklärte, dass der Großteil an neuen Investitionen oder die Erhöhung von Ausbaustandards von der Verwaltung eingebracht worden sei. „Natürlich waren das meist sinnvolle Maßnahmen, denen wir zugestimmt haben. Aber der Treiber war nicht der Gemeinderat.“

Auch auf „Initiativen zur Erhöhung von Ausbaustandards“ beim Tiefbau kam Kolesch zu sprechen. Er monierte eine Planung mit falschen Vorgaben für die Schulstraße, bei der Rollinstraße sei das Gremium mit einer Vorlage zur kompletten Neugestaltung überrascht worden. „Um eine solche Überraschung künftig zu vermeiden, möchten wir gerne früher mitgenommen werden, wenn es um die Vorgabe von Ausbaustandards bei Planungsaufträgen geht.“ Dies sei der Hintergrund der Anträge auf Sperrvermerke. „Wir meinen das wirklich positiv und bitten die Verwaltung um Unterstützung.“ Es sei für alle Seiten effizien-

ter, wenn zu Planungsbeginn Standards oder mögliche Alternativen besprochen würden. Das Fazit der CDU-Fraktion sei, dass der „Schrei nach Zurückhaltung“ aus der Kämmerei sich vorrangig und zuallererst an das eigene Haus richte. „Wir sind gespannt, inwieweit er künftig dort erhört wird.“

Kolesch betonte abschließend, dass die CDU-Fraktion mit dem Haushalt zufrieden sei. Dies gelte grundsätzlich auch für die Arbeit der Verwaltung. „In den allermeisten Fällen können wir ihre Argumente nachvollziehen und folgen ihren Vorlagen. Ab und an ein bisschen Reibung bringt alle voran, solange es um die Sache geht.“

Anne Vogel, Grüne



Anne Vogel von den Grünen bedauerte in ihrer Rede, dass der Gemeinderat in den Beratungen zum diesjährigen Haus-

halt ein paar Chancen verpasst habe. Konkret meinte sie den abgelehnten Doppelhaushalt und die Stelle einer pädagogischen Fachberatung, über die erst zu einem späteren Zeitpunkt entschieden wird. Auch auf die „ökologischen Chancen“, die man ihrer Ansicht nach verpasse, machte Vogel aufmerksam.

Angesichts des Klimawandels sei sie enttäuscht von jenen, die in den vergangenen Jahrzehnten die Entscheidungen so getroffen hätten, „dass der Verbrenner immer noch als unverzichtbar angesehen wird in der Mobilität und Parkplätze als wichtiger erachtet werden als Bäume in der Stadt, dass es auch in Biberach noch Fahrradwege gibt, die einfach so aufhören“. Vogel wies darauf hin, dass für zig Millionen neue Straßen gebaut würden, es aber kaum möglich scheine, Stellen zu finden, an denen Pflaster- oder Asphaltdecke abgetragen und Bäume, Sträucher oder andere Grünflächen etabliert werden könnten. „Vielleicht sollten wir einmal unsere Prioritäten überdenken.“ Beim Bürgerbeteiligungsprozess „Platz für alle“ warteten noch einige Maßnahmen auf ihre Umsetzung. Auch hier wünsche sich ihre Fraktion weiterhin eine Entwicklung hin zu mehr Grün in der Innenstadt. „Man mag darüber die Augen rollen, dass wir Grünen im Gemeinderat um jeden einzelnen Baum in der Innenstadt ringen und uns Gedanken um insektenfreundliche Mähwer-

ke machen“, sagte Vogel. Aus Grünen-Sicht sei das aber doch die eigentlich absurde Situation. „Grünflächen sollten bei allen Maßnahmen selbstverständlich und prioritär eingeplant werden.“ Mehr Pflanzen im Stadtgebiet bedeuteten Schatten, Abkühlung und höhere Aufenthaltsqualität, gerade in den kommenden Hitzesommern.

Eine weitere Priorität forderte Vogel für Investitionen in Bildung und Soziales. Ihre Fraktion sei dafür, die Ermäßigung im letzten Kindergartenjahr beizubehalten und von zukünftigen pauschalen Erhöhungen der Elternbeiträge abzusehen. Grundsätzlich merkte sie an, dass Ausgaben für Soziales oft unbeliebt seien. „Trotzdem sind sie unverzichtbar. Vor allem, weil sie Menschen konkret unterstützen und gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken.“ Vogel nannte noch mehr für ihre Fraktion wichtige Punkte: eine weitere Stärkung des ÖPNV, ein lückenloses Radverkehrsnetz für Biberach und Umland, verkehrslenkende Maßnahmen in der Innenstadt, die Förderung von erneuerbaren Energien, eine Priorisierung des Hochwasserschutzes. Sie schloss ihre Ausführungen mit dem Hinweis, dass die grüne Gemeinderatsfraktion auch in Zukunft, ganz frei nach Immanuel Kant, versuchen werde, Entscheidungen so zu treffen, „wie wir uns wünschen würden, dass sie schon vor 40 Jahren so getroffen worden wären“.

Stefanie Etzinger, FW



Eigentlich könnte sie auf die Reden zum Investitionsprogramm und zu den vorherigen Haushaltsberatungen verwei-

sen, sagte Stefanie Etzinger von den Freien Wählern. „Denn vom Grundsatz her hat sich nicht viel verändert.“ Es gehe weiterhin um Rekordsummen im Haushalt, eine Ausgabenproblematik, Unsicherheiten und eine Volatilität, die zum Glück wieder zu höheren Gewerbesteuererträgen im vergangenen Jahr führe. „Aber würden ein paar Faktoren nicht eintreten, hätten wir trotz eines enormen Gewerbesteueraufkommens ein extrem großes Problem“, sagte Etzinger, um sogleich einzuschränken. „Allerdings glaubt dies ja schon gar niemand mehr, da es immer anders kommt als geplant.“ Dies zeige,

Fortsetzung auf Seite 3

Fortsetzung von Seite 2

wie herausfordernd die Planungen in der aktuellen Situation seien und dass die Stadt in großen Abhängigkeiten anderer Akteure stehe. Glückliche Zufälle wie die niedriger als geplant ausgefallene Erhöhung der Kreisumlage oder das Sondervermögen des Bundes könnten mittel- bis langfristig nicht die Planungsgrundlage eines soliden Haushalts darstellen, machte Etzinger klar. „Daher bleiben wir Freien Wähler konsequent bei unserem Anliegen, dass die wirtschaftlichen und strukturellen Defizite kritisch betrachtet werden, sodass die Finanzen der Stadt für die nächsten Jahre und Generationen eine solide, strukturierte und resiliente Basis darstellen.“ Sie hoffe, dass ein realistisches Investitionsprogramm, das die Freien Wähler bereits bei den Beratungen für den Haushalt 2025 gefordert hätten, nun eine Umsetzung findet.

Auch sei es ihrer Fraktion ein Anliegen, dass auf eine „kostenbewusste Planung“ geachtet werde. „Es muss nicht alles ein Prestigeobjekt sein“, so Etzinger. „Natürlich möchten wir gute, funktionale Gebäude und Infrastrukturen, aber eben auch ein Bewusstsein für notwendige Bedarfe und einen Blick auf den Aufwand des späteren Unterhalts.“ Es liege an allen im Gremium, denn jeder habe sein Lieblingsprojekt, das möglichst schnell umgesetzt werden solle. „Also müssen wir uns bei den Planungen natürlich alle kritisch reflektieren“, schlussfolgerte Etzinger. „Wir sind gespannt, ob dies funktionieren wird.“ Sie ging auch auf die immer weiter steigenden Personalkosten ein. Sie forderte in diesem Zusammenhang ein schnelleres Vorantreiben der Digitalisierung. Die Verwaltung müsse sich darauf einstellen, mit zukünftig weniger Personal dieselbe Leistung zu erbringen. Abschließend betonte Etzinger, dass die strukturellen Herausforderungen und die Ausgabenproblematik alle die nächsten Jahre noch stärker begleiten würden. „Wir setzen nun auf eine gute mittel- bis langfristige realistische Planung in allen Bereichen und weiterhin auf ein bisschen Glück für Biberach.“

Elise Allgaier, SPD



Von einer „Zeit großer weltpolitischer Unsicherheit“ sprach Elise Allgaier (SPD). Globale Entwicklungen hätten

konkrete Auswirkungen auf die Städte und Gemeinden. Gerade deshalb sei es die Aufgabe von Kommunalpolitikern, vor Ort für Verlässlichkeit, soziale Sicherheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu sorgen. Der Haushaltsplan 2026 zeige dabei ein zweigeteiltes Bild. Auf der einen Seite stehe weiterhin eine solide Ausgangsbasis, auf der anderen Seite weise der Ergebnishaushalt ein strukturelles Defizit aus. Der Vorbericht, so Allgaier weiter, mache deutlich, dass insbesondere die Jahre ab 2027 finanzpolitisch sehr herausfordernd werden. „Diese Einschätzung teilen wir ausdrücklich.“ Sie dürfe jedoch nicht zu politischer Schockstarre führen. Vielmehr müsse sie Ansporn sein, heute die richtigen Entscheidungen zu treffen und klare Prioritäten zu setzen.

Für die SPD-Fraktion sei dabei eines zentral: Haushaltskonsolidierung dürfe nicht zulasten des sozialen Zusammenhalts gehen. „Ein Haushalt ist kein rein technisches Zahlenwerk, sondern immer Ausdruck politischer Wertentscheidungen“, sagte Allgaier. „Deshalb haben wir bewusst Anträge eingebracht, die diese Priorität sichtbar machen.“ Als ein zentrales Anliegen bezeichnete sie den Schutz der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Einsparungen in diesem Bereich würden kurzfristig Mittel sparen, langfristig jedoch erhebliche gesellschaftliche Folgekosten verursachen. Auch die Kulturförderung dürfe nicht zum „Steinbruch der Haushaltskonsolidierungen“ werden.

Allgaier sprach auch die Anträge ihrer Fraktion zum Haushalt an, darunter jene zum Investitionsbereich. Mit mehr als 70 Millionen Euro plane die Stadt erneut ein außergewöhnlich hohes Investitionsvolumen. Investitionen in Schulen, Kitas, Bildungseinrichtungen, Infrastruktur und Klimaschutz seien notwendig und richtig. „Gleichzeitig müssen wir uns ehrlich fragen, was realistisch umsetzbar ist.“ Daher unterstütze die SPD den Antrag der FDP, die Verwaltung mit der Erarbeitung eines realistischen Investitionsprogramms zu beauftragen. Mit Blick auf die kommenden Jahre halte es ihre Fraktion für sinnvoll, über neue Instrumente der Haushaltssteuerung nachzudenken, sagte Allgaier. Der SPD-Antrag zur Einführung eines Doppelhaushalts habe unter anderem darauf abgezielt, mehr Planungssicherheit zu schaffen. Der Antrag habe leider keine Mehrheit gefunden. „Selbstverständlich akzeptieren wir das demokratisch gefasste Ergebnis.“ Nicht akzeptieren könne man jedoch einzelne Wortmeldungen aus dem Gremium hierzu. Unterstellun-

gen, den Antrag als antidemokratisch darzustellen, seien inakzeptabel. „Wir hoffen daher, dass wir künftig wieder den Fokus auf sachliche Argumente legen und im Gremium weiterhin ein faktenbasiertes und gutes Miteinander führen können.“

Hildegard Ostermeyer, FDP



Hildegard Ostermeyer stellte ihre Haushaltsrede unter das Motto „Stabilität schaffen – Chancen nutzen“. Sie ging

auf eine starke Wirtschaft ein, die allerdings unter Druck stehe. Besonders betroffen sei der Mittelstand. „Wenn wir über Stabilität reden, reden wir über den Mittelstand“, so Ostermeyer. „Er ist verlässlich in unserer Stadt.“ Der Mittelstand brauche heute vor allem verlässliche Rahmenbedingungen, Planungssicherheit, Vertrauen, direkte Ansprechpartner – „und eine Stadt, die vieles möglich macht“. Bei der Gewerbesteuer profitiere Biberach von starken Unternehmen. „Aber wir müssen ehrlich sein: Gewerbesteuer-einnahmen werden schwankender.“ Die Finanzstabilität müsse daher auf viele Schultern verteilt werden. Die FDP-Fraktionsvorsitzende forderte: „Wer in Biberach investieren will, muss zeitnah Flächen bekommen.“ Wer Betriebe jahrelang warten lasse, verliere Wertschöpfung und Arbeitsplätze. Die Stärkung von Unternehmen sei keine Gefälligkeit. „Sie ist Voraussetzung für unsere Einnahmen von morgen und die Arbeitsplätze von heute.“

Mit Blick auf den Haushaltsplan 2026 mahnte Ostermeyer an, die Warnsignale ernst zu nehmen. Es brauche klare Prioritäten. Investitionen müssten zeitlich sinnvoll gesteuert und Folgekosten konsequent mitgedacht werden. Ein Punkt sei dabei zentral – das Personal. „Größte Stärke und größtes Risiko“ in einem. Ostermeyer erklärte diesen Zwiespalt damit, dass die Mitarbeitenden das Rückgrat der Stadtverwaltung seien. Man müsse aber auch ehrlich feststellen, dass die Personalkosten dauerhaft und strukturell steigen. Ihr gehe es dabei nicht um Sparen am Personal, sondern um verantwortungsvolles Steuern. „Wer heute Maß hält, kann morgen gute Arbeitsbedingungen sichern.“

In diesem Zusammenhang nannte sie die Digitalisierung als entscheidend und forderte, diese nicht als reine Kostenstelle zu verstehen. Digitalisierung müsse entlasten, Prozesse vereinfachen, Mehrfacharbeit vermeiden.

„Das Ziel ist klar: weniger Zeitaufwand, schnellere Verfahren, mehr Service mit den vorhandenen Ressourcen.“ Ostermeyer ging auch auf die Mobilität ein. Bei dieser gelte ebenfalls: pragmatisch statt ideologisch. Auto, Fahrrad, ÖPNV und Bahn – alle hätten ihren Platz. „Gerade im ländlichen Raum bleibt das Auto jedoch unverzichtbar.“ Die Stadt lebe davon, dass sie für Menschen aus dem Umland attraktiv und erreichbar sei. Das Machbare müsse zuverlässig umgesetzt werden, zum Beispiel die Neugestaltung des Bahnhofs als Mobilitäts-Hub. Mit „großer Zuversicht“ blickte Ostermeyer auf den Bildungs- und Betreuungsbereich. „Bildung, frühkindliche Bildung und Betreuung: Hier ist Biberach stark.“ In ihren Augen nicht zufällig, sondern durch kluge Politik über viele Jahre. „Diese Stärke müssen wir erhalten, gerade in unsicheren Zeiten.“

Ralph Heidenreich, OLLI



Ralph Heidenreich merkte an, dass ein Haushalt vorliege, der wie immer Anlass zur Klage gebe.

„Hohe Ausgaben, zu hohe Personalkosten – wir sind immer knapp vor dem Untergang.“ Aber zum Glück würden die Einnahmen am Ende meist doch reichen. Heidenreich trug seinen Teil zur „Kosten-Disziplin-Diskussion“ in der Form bei, dass er vorschlug, „am Geheimen“ zu sparen. Als Beispiel nannte er den Ausbau des Glasfasernetzes. Solche Projekte, bei denen es um „zweistellige Millionenbeträge“ gehe, sollten seiner Ansicht nach „von Anfang an in einem möglichst großen Gremium und öffentlich diskutiert werden“. Heidenreich verwies außerdem auf das Innovations- und Technologiezentrum (ITZ Plus), bei dem man finanziell „von einem Desaster ins andere gelaufen“ sei. „Auch hier wurde nur nichtöffentlich diskutiert.“

Alle Reden im Internet abrufbar

Die Reden von Oberbürgermeister Norbert Zeidler und allen Fraktionsvertretern in vollständigem Wortlaut zum Haushalt 2026 sowie eine Präsentation zum Haushalt mit den wichtigsten Kennzahlen und Schaubildern sind auf der Homepage der Stadt unter www.biberach-riss.de abrufbar.

Jahrmarkt in der Innenstadt

Fastenmarkt ist am Aschermittwoch



Süßes, Saures, Haushaltswaren und Bekleidungsartikel – der Fastenmarkt hat ein umfangreiches Sortiment.

Fotos: BIKO

Der Fastenmarkt lädt am Aschermittwoch, 18. Februar, in die Innenstadt ein. Von 8 bis 18 Uhr präsentieren zahlreiche Beschicker aus dem süddeutschen Raum ihr Warensortiment. Der Wochenmarkt findet an diesem Tag auf dem Kirchplatz, dem Matthias-Erzberger-Platz und in der Hindenburgstraße statt.

Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf eine große Auswahl an Bekleidung, Leder- und Kurzwaren, Haushaltsartikel, Dekomaterialien,

Schmuck, Taschen sowie Produkte aus dem Kunstgewerbe freuen. Mehrere Imbiss- und Süßwarenstände runden das Angebot ab.

Aufgrund des Markts werden der gesamte Marktplatz, die Hindenburgstraße bis zur Karpfengasse, der Kesselplatz, die Schrankenstraße und der Schadenhof mit Schadenhofstraße, die Consulengasse ab der Emmingergasse sowie der Holzmarkt und die Theaterstraße ab 4 Uhr morgens für den Fahrzeugverkehr voll gesperrt. Die Gigelbergstraße wird aufgrund des

Politischen Aschermittwochs in der Stadthalle gesperrt.

Parkmöglichkeiten

Parkgelegenheiten gibt es in den Parkhäusern Ulmer Tor und Wielandpark, in den Tiefgaragen Museum und Stadthalle sowie in den Straßen außerhalb des Marktgeländes. Das Parkdeck Stadthalle ist aufgrund des Politischen Aschermittwochs und des Fastenmarkts gesperrt.

Nächster Jahrmarkt: Pfingstmarkt am Mittwoch, 27. Mai.

„Platz für alle“

Mehr Grün für die Altstadt

Die Altstadt wird um vier neue Bäume bereichert. Diese werden vor Marktplatz 32 (C&A) und Marktplatz 49 (Bäckerei Traub) gepflanzt. Die Arbeiten beginnen nächste Woche und sollen bis Mitte März abgeschlossen sein.

Gepflanzt werden amerikanische Eschen, die resistent gegen das Eschentriebsterben sind. Die Pflanzungen sind ein vom Gemeinderat beschlossenes Ergebnis aus dem Beteiligungsprozess „Platz für alle“.

Bei den Arbeiten wird an beiden Standorten je eine Baumgrube ausgehoben, die mit Substrat gefüllt und mit Einfassungen versehen wird. Anschließend werden die Bäume gepflanzt. Am Standort vor der Bäckerei Traub werden drei Eschen gepflanzt, vor dem C&A eine. Der Baubereich wird jeweils abgesperrt, wobei der Durchgangsverkehr erhalten bleibt. Die betroffenen Einzelhändler, Gastronomen und Dienstleister werden weiterhin angeeignet. Der Zugang für Kunden bleibt erhalten.

Die Eschen tragen dazu bei, das Stadtklima zu verbessern, indem sie Kohlendioxid speichern und die Luft kühlen. Im Sommer werden sie Schatten spenden und somit die Aufenthaltsqualität erhöhen.

Grund- und Hundesteuer

Hotline bis Ende März verlängert

Damit Anfragen der Bürgerinnen und Bürger zur Erhöhung bei der Grund- und Hundesteuer schnellstmöglich beantwortet werden können, hat das Sachgebiet Steuern im städtischen Kämmeriamt eine Telefonhotline unter 07351/3595999 eingerichtet. Diese ist bis Ende März geschaltet und von Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr erreichbar.

Schriftliche Anfragen können in diesem Zeitraum auch rund um die Uhr per E-Mail an Grundsteuer@Biberach-Riss.de gestellt werden.

Sonstige Steuerfragen

Das Sachgebiet Steuern im Kämmeriamt ist bis Ende März für den Publikumsverkehr geschlossen. Fragen zu den Themen Hunde-, Gewerbe- oder Vergnügungssteuer werden in diesem Zeitraum per E-Mail an Steuern@Biberach-Riss.de beantwortet.

Landtagswahl 2026

Wahl-O-Mat und Briefwahl erklärt

Mit dem Wahl-O-Mat lässt sich einfach und schnell abgleichen, mit welcher Partei die eigenen politischen Ansichten am besten zusammenpassen. Wer am Wahlsonntag, 8. März, keine Zeit hat, ins Wahllokal zu gehen, kann vorab Briefwahl beantragen und sein Kreuzchen in einer ruhigen Minute daheim machen.



Der Wahl-O-Mat ist eine Entscheidungshilfe der Landeszentrale für politische Bildung.

Dabei klickt man sich online durch 38 politische Aussagen, welche die Ansichten aller 21 Parteien beinhalten, die zur Wahl antreten. Jede Frage kann mit „stimme zu“, „stimme nicht zu“ oder „neutral“ beantwortet werden. Einzelne politische Aussagen, die man für besonders relevant hält, können auch stärker gewichtet werden. Am Ende erhält man eine Information darüber, welche politische Partei am besten zu den eigenen Überzeugungen passt. Der Wahl-O-Mat ist online unter www.wahl-o-mat.de/bw2026 zu finden.

wer wahl-o-mat.de/bw2026 zu finden. Er kann fürs Smartphone auch in den App Stores von Google und Apple heruntergeladen werden.

Briefwahl beantragen

Wer am Wahlsonntag nicht persönlich im Wahllokal wählen kann oder will, kann Briefwahl beantragen. Man erhält dann einen Wahlschein, der für die Briefwahl zwingend erforderlich ist. Am einfachsten geht die Antragstellung über den QR-Code auf der Wahlbenachrichtigung. Der Antrag auf Briefwahl kann auch per E-Mail an gkb@biberach-riss.de gestellt werden. Dabei sind Familienname, Vornamen, Geburtsdatum und Wohnanschrift anzugeben. Außerdem kann die Briefwahl schriftlich beantragt werden. Dafür füllt man das Antragsformular auf der Rückseite seiner Wahlbenachrichtigung aus und sendet dieses anschließend an die städtische Wahlstelle im Rathaus, Matthias-Erzberger-Platz 1. Briefwahl kann bis Freitag, 6. März, 15 Uhr, beantragt werden. Am 10. Februar waren bereits rund 4.000 Anträge bei der Wahlstelle eingegangen.

Wahlunterlagen richtig verpacken

Wer Briefwahl beantragt hat, bekommt seine Unterlagen zugeschickt und kann sein Kreuzchen in Ruhe daheim machen. Es ist wichtig, die Wahlunterlagen danach richtig einzupacken. Das funktioniert wie folgt:

- Den Stimmzettel falten, ihn in den amtlichen Stimmzettelumschlag stecken und diesen zukleben.
- Den Wahlschein unterschreiben, ihn zusammen mit dem Stimmzettelumschlag in den roten Wahlbriefumschlag stecken und diesen zukleben.

Der rote Wahlbrief muss bis zum Wahlsonntag, 18 Uhr, im Rathaus eingehen, damit die abgegebene Stimme gezählt werden kann. Die Wahlbriefe müssen daher rechtzeitig zur Post gegeben oder in den Briefkasten im Rathaus gesteckt werden.

i Alle Fragen zur Wahl beantwortet die städtische Wahlstelle telefonisch unter 07351/51-251 oder per E-Mail an gkb@biberach-riss.de.

Aufgrund der Landtagswahl am 8. März entfällt die Fraktionsseite bis einschließlich KW 10.

Drei Maßnahmen der Spielleitplanung werden in diesem Jahr umgesetzt

Stadt gestaltet den Spielplatz Köhlesrain neu

Die Stadt Biberach modernisiert Jahr für Jahr zwei bis drei Spiel- und Bolzplätze. Grundlage hierfür bildet die sogenannte Spielleitplanung. 2026 stehen die Spielplätze Köhlesrain, Neusatzweg und Klauflügelweg an. Darüber informierte die Verwaltung am Montag im Bauausschuss. Während der Spielplatz Köhlesrain saniert wird, sollen die anderen beiden zurückgebaut und anschließend als öffentliche Grün- und Aufenthaltsräume dienen.

Der Planentwurf für den Spielplatz Köhlesrain sieht einen großen Sandspielbereich mit Sandspiel-/Kletterkombination vor, eingefasst mit Findlingen und Holzstämmen zum Balancieren. Der Spielplatz erhält eine Schaukelkombination mit Vogelneuschaukel, zwischen zwei modellierten Hügeln wird eine Seilhängebrücke eingebaut und zwischen großen Bäumen entsteht nach Angaben der Verwaltung ein kleines Waldhüttendorf. Des Weiteren sind Sitzgruppen und Sitzbänke geplant. Die Kostenschätzung für den Entwurf beläuft sich auf 195.000 Euro.

Auf dem Spielplatz Neusatzweg sollen gemäß der beschlossenen Spielleitplanung alle Spielgeräte entfernt und die bisherige Sandspielfläche in eine artenreiche Blumenwiese umgewandelt werden. Die Rasenfläche soll erhalten und mit Bäumen ergänzt werden. Die Planung für den Rückbau wird derzeit erstellt. Angestrebt wird eine „einfache und pflegearme Gestaltung“. In der Sitzungsvorlage wird allerdings auch darauf hingewiesen, dass der Verein „Jugend Aktiv“ sowie Mitglieder des Stadtteilvereins „Weißes Bild“ den Rückbau dieses Spielplatzes kritisch sehen. Beim Spielplatz Klauflügelweg sieht die Verwaltung den wöchentlichen



Der Spielplatz Köhlesrain wird in diesem Jahr neugestaltet und soll ein Spielangebot für alle Altersgruppen bieten. Foto: BIKO

Kontrollaufwand und den Unterhaltungsaufwand in keinem Verhältnis zum Spielwert, den der kleine Quartiersspielplatz mit einer Doppelschaukel und einem Federwipptier bietet. „Der Spielplatz wird in eine öffentliche Grünfläche mit hohem Aufenthaltswert als sozialer Treffpunkt umgewandelt“, heißt es in der Sitzungsvorlage. Spielgeräte und Betonbeläge werden komplett entfernt. Stattdessen soll die bestehende Sandfläche in eine Rasenfläche umgewandelt und mit Sitzbänken versehen werden. Mithilfe von vier Bäumen soll ein kleiner begrünter Quartiersplatz entstehen. Für die Umgestaltung fallen geschätzte Kosten in Höhe von 30.000 Euro an.

Die Fraktionsvertreter lobten im Bauausschuss unisono die Planung für die Neugestaltung des Spielplatzes Köhlesrain. Nachfragen gab es vor allem

zum Spielplatz Neusatzweg. Petra Ladel (CDU) merkte an, dass dieser wohl durchaus noch von Familien mit kleinen Kindern genutzt werde. „Ein kompletter Rückbau wäre schade.“ Sie fragte, ob nicht zumindest der Sandkasten so belassen werden könne, „ganz ohne großen Aufwand“. Manuela Hölz (Grüne) erklärte, der Rückbau der beiden „etwas trostlosen Spielplätze“ gehe in Ordnung. Sie könne sich aber auch vorstellen, im Neusatzweg noch eine Schaukel stehen zu lassen. Thomas Kimmich (FW) gab zu Protokoll, sich beim Rückbau des Spielplatzes Neusatzweg auf die Einschätzung der Verwaltung zu verlassen. Die Pläne für den Klauflügelweg seien aufgrund der kleinen Spielfläche in Ordnung. Auch Constantin Ruppel (SPD) gehörte zu jenen, die sich mit dem kompletten Rückbau im Neusatzweg schwer taten. „Ein biss-

chen Spielplatz-Charakter wäre schön.“ Oliver Lukner (FW) konnte sich ebenfalls mit dem Gedanken anfreunden, die vorhandenen Geräte im Neusatzweg nach Möglichkeit stehen zu lassen.

„Grenzfall“ Neusatzweg

Stadtplanungsamtsleiter Roman Adler verwies anschließend auf rund 65 städtische Spiel- und Bolzplätze, die unterhalten werden müssten. Plätze und Geräte würden einmal pro Woche vom Baubetriebsamt begutachtet und kontrolliert. Adler räumte ein, dass der Spielplatz Neusatzweg ein „Grenzfall“ sei. Er verdeutlichte aber auch: „Am klassischen Spielplatz werden wir nicht festhalten.“ Möglicherweise könnten die Spielgeräte bis zum Ende ihrer Restnutzungsdauer stehengelassen oder nur der Sandspielplatz erhalten werden. Eine andere Variante wäre über eine Neugestaltung nachzudenken, die Spielmöglichkeiten eröffnet, ohne dass formal ein Spielplatz mit den entsprechend hohen Kosten für regelmäßige Sicherheitskontrollen einhergeht. Die Verwaltung werde das entsprechend prüfen.

i Die Öffentlichkeit kann die Planung zur Neugestaltung des Spielplatzes Köhlesrain einsehen und sich darüber informieren. Der Entwurf hängt noch bis Freitag, 20. Februar, im Stadtplanungsamt aus. Parallel dazu ist die Planung auf der städtischen Internetseite (www.biberach-riss.de) unter der Rubrik Planen, Bauen, Umwelt im Bereich „Öffentliche Beteiligungsverfahren“ abrufbar. Bis zum 20. Februar können zu den Plänen auch Stellungnahmen beim Stadtplanungsamt abgegeben werden.

Städtische Einrichtungen

Öffnungszeiten während der Ferien

Die Fasnetsferien sind in diesem Jahr vom 16. bis zum 20. Februar. Einige Ämter der Stadtverwaltung haben in der närrischen Zeit geänderte Öffnungszeiten.

Die Bruno-Frey-Musikschule und die Verwaltung der vhs haben über die Fasnetsferien von Montag, 16., bis Freitag, 20. Februar, geschlossen. Anmeldungen zu vhs-Kursen sind auch in der Schließzeit unter www.vhs-biberach.de oder per E-

Mail an vhs@biberach-riss.de möglich. Geplante Kurse finden regulär statt. Außerdem schließt die Ortsverwaltung Ringschnait bis einschließlich Mittwoch, 18. Februar.

Öffnungszeiten Hallensportbad

Die Stadtwerke öffnen das Hallensportbad während der Ferien von Montag, 16. Februar bis Sonntag, 22. Februar, wie folgt: Am Montag bleibt das Bad für die Öffentlichkeit geschlossen. An

den weiteren Wochentagen ist das Bad folgendermaßen geöffnet: am Dienstag von 9 bis 22 Uhr, am Mittwoch von 9 bis 20 Uhr, am Donnerstag von 9 bis 22 Uhr sowie freitags, samstags und sonntags von 9 bis 20 Uhr.

Weitere Informationen zum Frei- und Hallensportbad sind telefonisch unter 07351/30250-150, per E-Mail an info@swbc.de oder auf der Homepage der Stadtwerke unter www.swbc.de erhältlich.

Wieland-Zitat der Woche

„Denn unstreitig ist in der wahren ... Liebe ... etwas Magisches, Unerklärbares, Übersinnliches, das nicht unter die gewöhnlichen Verhältnisse von Ursach und Wirkung gebracht werden, und worüber der Liebende nicht einmal sich selbst Rechenschaft geben kann, geschweige, dass er andern welche schuldig wäre.“

Krates und Hipparchia (1805)

Baumesse „Bauplus“ in der Stadthalle

Alles rund ums Bauen

Ende Februar ist wieder Baumesse in Biberach. Am Samstag, 28. Februar, und Sonntag, 1. März, dreht sich alles ums Bauen, Sanieren und Wohnen. 65 Aussteller haben sich bereits angemeldet. Wer kompakte und nützliche Informationen rund ums Bauen sucht, bekommt diese auch beim Vortragsforum der Messe: Bei 27 Terminen sprechen Fachleute über aktuelle Themen von Heizungstausch über Wärmepumpe bis Einbruchschutz. Die Messe hat an beiden Tagen von 10 bis 17 Uhr geöffnet.



Pelletheizungen und Markisen, Fenster und Carports, Fertighäuser und Glas-türen, Ziegel und E-Ladestationen, Badsanierungen und Sofas made in Schwaben, Vordächer und Einbauküchen, Gardinen und schlüsselfertige Sanierungen: Auf der „Bauplus Biberach“ kann man verschiedene Fragen klären, Produkte und Dienstleister kennenlernen. Etwa ein Viertel der Aussteller befasst sich mit erneuerbaren Energien, mit Sonnenwärme, Sonnenstrom und Energie aus Wärmepumpen, auch mit Stromspeicher und Wallboxen. Ein gutes Drittel der Stände zeigt Lösungen für Sanierung und Umbau oder bietet neue Eigenheime an.

„Schöner Wohnen“

Zum ersten Mal haben die Messemacher auch „Schöner Wohnen“ ins Programm aufgenommen: Wer mag, informiert sich über Einbauküchen, Akustikdecken oder Wohnen mit beleuchtetem Glas, über Duschwände, gläserne Türen und Badezimmer-Ausstattung, über Relaxsessel und

Auf der „Bauplus“ kommen Bauwillige und Fachdienstleister zusammen, um sich über aktuelle Themen rund ums Bauen auszutauschen.

Foto: RVG / Felix Kästle

Wunschsofas, Bodenbeläge, Teppiche und Gardinen.

Zwölf Betriebe haben sich erstmals für die „Bauplus“ angemeldet. Viele andere buchen regelmäßig ihren Stammplatz. Die Mehrheit der Ausstellerinnen und Aussteller stammt aus Biberach oder der direkten Umgebung. Was viele Messegäste erfahrungsgemäß schätzen: An den Ständen treffen sie die Chefs, die Meister und Experten. „Das ist eine gute Gelegenheit, um einander kennenzulernen“, sagt Andrea Fink, die Projektleiterin der Messe. „Bauen ist Vertrauenssache. Wer einen Auftrag vergeben möchte und über größere Summen nachdenkt, sucht nach den richtigen Partnern. Dafür ist die Messe ein guter Ort.“

Produkte aus der Region

Zu den zwölf neuen Ausstellern gehört beispielsweise Polstermöbel Frick. Das Familienunternehmen hat sich mit

Polstermöbeln „Made in Germany“ einen Namen gemacht. Hergestellt werden die Relaxsessel und Sofas in Leibertingen. Frick verarbeitet regionale Produkte, beispielsweise Leder von der Schwäbischen Alb, das nicht chemisch behandelt wurde. Die Energie für die Möbelherstellung erzeugt ein eigenes Solarkraftwerk. Nach längerer Pause wieder dabei ist das Team von TTA Raumausstattung in Ehingen, spezialisiert auf Bodenbeläge aller Art, Gardinen, Sonnenschutz, Farben und Tapeten. Ein echter Klassiker der „Bauplus Biberach“ ist der Fensterbauer Reich aus Ummendorf – ebenfalls ein Familienunternehmen. Geschäftsführer Andreas Marquardt will diesmal Kunststofffenster und Haustüren zeigen, jeweils in verschiedenen Farben und Optiken. Und außerdem etwas, was Sanierungen einfacher machen kann: ein „Renovierungsfenster“.

Organisiert wird die Messe vom selben

Team, das auch die Oberschwaben-schau in Ravensburg sowie die dortige Baumesse veranstaltet. Projektleiterin Fink hat erneut versucht, in der Stadthalle noch ein paar Aussteller mehr unterzubringen. Erstmals wird auch die Fläche der Theaterkneipe „Applaus“ genutzt. Beim Vortragsforum gibt es im Halbstundentakt Informationen von Fachleuten. Die Termine stehen bereits online. Die Vorträge sind im Messeeintritt eingeschlossen.

Parken auf dem Gigelberg

Die Stadthalle ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Parken kann man nebenan in der Tiefgarage oder kostenlos oberhalb der Stadthalle auf dem Gigelberg. Der Eintritt kostet für Erwachsene 7 Euro, das Zwei-Tages-Ticket 10 Euro. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre haben freien Eintritt. Alle Informationen und die Messtickets gibt es unter www.bauplus-biberach.de.

Aschermittwoch

Kretschmann und Özdemir kommen in die Stadthalle

Auch 2026 lädt der Kreisverband Biberach von „Bündnis 90/Die Grünen“ zum traditionellen Politischen Aschermittwoch ein. Die Veranstaltung wartet mit Gästen aus der Bundes- und Landespolitik auf. Moderiert wird der Aschermittwoch von der grünen Bundestagsabgeordneten Anja Reinalter. Die ausgebuchte Veranstaltung beginnt am 18. Februar um 11 Uhr.

Mit auf der Bühne steht Berat Gürbüz, grüner Landtagskandidat für den Kreis Biberach. Der ehemalige Landesschülersprecher engagiert sich nach Anga-

ben der Grünen besonders für Bildung und soziale Gerechtigkeit. Zum zweiten Mal in Biberach zu Gast ist Ricarda Lang, ehemalige Bundesvorsitzende von „Bündnis 90/Die Grünen“. Sie ist Mitglied des baden-württembergischen Landesverbands und seit 2021 Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Backnang-Schwäbisch Gmünd. Ebenfalls erwartet wird Winfried Kretschmann, seit 15 Jahren Ministerpräsident von Baden-Württemberg. Auch in seinem letzten Amtsjahr lässt er sich die Teilnahme am Politischen Aschermittwoch nicht nehmen. Mitten im

Landtagswahlkampf übergibt er in Biberach symbolisch das Wort an den Mann, der für die Grünen im Ländle übernehmen soll: Cem Özdemir, ehemaliger Bundesvorsitzender und zweifacher Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft sowie für Bildung und Forschung.

Unterstützt wird Özdemir außerdem vom ehemaligen Bundesaußenminister und Vizekanzler Joschka Fischer, der auch am Politischen Aschermittwoch teilnehmen wird. Fischer sprach bereits während seiner aktiven Zeit in der Politik mehrfach in Biberach.

Aus Sicherheitsgründen dürfen Jacken, Mäntel und größere Taschen nicht mit in den Saal genommen werden. Es ist eine kostenlose Abgabe an der Garderobe vorgesehen.

i Es sind keine Karten mehr verfügbar. Interessierte haben die Möglichkeit, die Veranstaltung per Livestream zu verfolgen. Dieser wird unter www.gruene-bw.de/termine-politischer-aschermittwoch-2026 am Veranstaltungstag veröffentlicht.

In Biberach und den Ortsteilen

Funkenfeuer am 21. und 22. Februar

Der Funkensonntag, an dem traditionell dem Winter der Garaus gemacht wird, naht. In diesem Jahr können die traditionellen Funkenfeuer am 21. und 22. Februar in Mettenberg, Winterreute, Hagenbuch und Stafflangen bestaunt werden.

Die hügelige Landschaft Oberschwabens ist wie geschaffen für die hochlodernden Feuer, die bei Nacht weit hin sichtbar sind. Die Frühlingsfeuer reichen bis in die alemannische Zeit zurück und sind ein Symbol für den kommenden Frühling und die von Tag zu Tag zunehmende Helligkeit.

Funken am Samstag, 21. Februar

In Mettenberg laden die Jugendfeuerwehr und die Ortsbauern am Samstag, 21. Februar, gegen 18 Uhr zum Funkenfeuer ein. Der Funkenplatz befindet sich aus Richtung Biberach-Talfeld



kommend im Kreisverkehr rechts in Richtung B 30.

In Winterreute trifft man sich am Samstag nach Einbruch der Dunkelheit auf dem Flurstück Grubäcker zum Funken. Das Flurstück liegt westlich von Winterreute und südlich vom Grillplatz „Hoh Haus“.

Funken am Sonntag, 22. Februar

Die Biberacher Pfadfinder der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg entzünden das Funkenfeuer in Hagenbuch am Sonntag, 22. Februar, um circa 18.30 Uhr bei Einbruch der Dunkelheit. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. In Stafflangen lädt die Jugendfeuerwehr ebenfalls gegen 19 Uhr zum Funken ein. Die Veranstaltung findet am ehemaligen Auffüllplatz statt.

In Biberach und den Ortsteilen wird zum Funkenfeuer eingeladen. Foto: BIKO

Schwäbischer Albverein

Zwei Wanderungen zum Faschingskaffee

Die Wandersleute des Schwäbischen Albvereins wandern in zwei unterschiedlich langen Touren zum traditionellen Faschingskaffee. Treffpunkt ist am Dienstag, 17. Februar, um 13.30 Uhr am Ochsenhauser Hof und um 15 Uhr für Nichtwanderer im Ochsenhauser Hof.

Über den Gigelberg und das Lindele führt die Wanderung wieder zum Ochsenhauser Hof. Hier gibt es Berliner, gezogene Kühle, Faschingsmusik und lustige Beiträge. Wanderausrüstung und gutes Schuhwerk sind erforderlich. Die kurze Wanderstrecke umfasst vier Kilometer, die lange sechs Kilometer. Beim Auf- und Abstieg sind etwa 70 Höhenmeter zu überwinden. Die Wanderzeit beträgt jeweils etwa eineinhalb Stunden. Bei Fragen kann man sich an die Wanderführer Erich Zinser, Telefon 07351/5773452, und Brigitte Silber, Telefon 0157/54834164, wenden.

Katastrophenschutz im Landkreis

Freiwillige Feuerwehr erhält neues Spezialfahrzeug

Die Freiwillige Feuerwehr Biberach hat ein neues Spür- und Messfahrzeug für chemische, biologische, radiologische und nukleare Stoffe (CBRN-Erkunder) erhalten. Landrat Mario Glaser übergab das Fahrzeug im Auftrag des Bundes. Oberbürgermeister Norbert Zeidler nahm das Fahrzeug für die Stadt Biberach entgegen. Die Bundestagsabgeordneten für den Landkreis Martin Gerster, Wolfgang Dahler und Anja Reinalter begleiteten die Übergabe.

Das Sonderfahrzeug ist eines von bundesweit 518 neuen CBRN-Erkundern, die ältere Fahrzeuge ersetzen. Neben weiterentwickelter Mess- und Spürtechnik führt das Fahrzeug eine umfangreiche Schutzausrüstung mit, darunter Schutzanzüge für den Umgang mit Chemikalien, Atemschutzmasken, Pressluftatmer und Filtersysteme. CBRN-Erkunder werden eingesetzt, um gefährliche Stoffe zu erkennen und Gefahrenbereiche abzugrenzen. Das Spezialfahrzeug im Wert von rund 311.000 Euro wird den Ländern im Rahmen des Zivilschutzes vom Bund



Landrat Mario Glaser (4. v. l.) übergab den CBRN-Erkunder im Auftrag des Bundes an Biberachs Oberbürgermeister Norbert Zeidler (3. v. r.). An der feierlichen Übergabe nahmen auch MdB Martin Gerster, MdB Wolfgang Dahler, MdB Anja Reinalter (v. l.) sowie Kreisbrandmeisterin Charlotte Ziller und Multiplikator Tobias Sontheimer vom Amt für Brand- und Katastrophenschutz teil. Foto: Landratsamt

zur Verfügung gestellt. Im Landkreis Biberach wird der CBRN-Erkunder von der Freiwilligen Feuerwehr Biberach betrieben.

Bereits im Vorfeld der Fahrzeugübergabe wurden zwei Multiplikatoren geschult. In enger Abstimmung der

Freiwilligen Feuerwehr Biberach mit dem Landratsamt als untere Katastrophenschutzbehörde übernehmen sie die Einweisung der weiteren Mitglieder des CBRN-Erkunder-Teams, die bereits für das Vorgänger-Fahrzeug ausgebildet worden sind.

Übers Fohrhäldele zum Funken nach Hagenbuch

Am Sonntag, 22. Februar, lädt der Schwäbische Albverein mit einer weiteren Wanderung zum Funkenabbrennen nach Hagenbuch ein.



Höhepunkt der Wanderung ist das Entzünden des Hagenbucher Funkenfeuers durch die Pfadfindergruppe St. Georg.

Foto: Erich Zinser

Die Tour führt übers Fohrhäldele zum Talfeld und weiter nach Bergerhausen. Von dort geht es Richtung Hagenbuch zum Funken der Pfadfindergruppe St. Georg Biberach. Treffpunkt ist um 16 Uhr am Parkplatz Eisinger/Rossmann in Bachlangen. Die Wanderzeit beträgt circa zwei Stunden. Die Wanderstrecke umfasst etwa sieben Kilometer, zu überwinden sind circa 80 Höhenmeter. Wanderausrüstung und gutes Schuhwerk sind ratsam. Fragen beantwortet Erich Zinser, Telefon 07351/5773452.

i Für alle Wanderungen liegen die Kosten für Nichtmitglieder bei 5 Euro. Gäste sind willkommen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Anrufsammeltaxi – spätestens 30 Minuten vor Fahrtbeginn unter Telefon 30250-250 bestellt – kommt es zur nahegelegenen AST-Haltestelle.

vhs-Kurstipps

In folgenden Kursen gibt es noch freie Plätze:

Mittwoch, 25. Februar Französisch B1

In diesem Kurs von 9.15 bis 10.45 Uhr können die Teilnehmenden ihre Französischkenntnisse auffrischen und vertiefen. Der Kurs legt den Fokus auf Alltag, Landeskunde und Kultur der frankophonen Länder.

Chinesische Konversation

Dieser praxisnahe Konversationskurs von 9.30 bis 11 Uhr richtet sich an Teilnehmende mit Chinesischkenntnissen auf Niveau A2 sowie an Wiedereinsteiger mit sehr guten Grundkenntnissen. Im Mittelpunkt steht die sichere Anwendung der Sprache in erweiterten Alltagssituationen. Wortschatz und Ausdrucksfähigkeit werden gefestigt und ausgebaut, um flüssiger kommunizieren zu können.

Yoga für Männer

Fließende Bewegungen und bewusste Atmung stehen im Mittelpunkt dieses Yogakurses von 18 bis 19.30 Uhr. Kraftvolle Sequenzen werden mit somatischen Übungen und myofaszialen Entspannungstechniken ergänzt. Die intensive Körper- und Atemarbeit fördert Achtsamkeit und unterstützt einen ruhigen, entspannten Übergang in den Abend.

Zellen stärken, gesund altern

In dem Vortrag „Die Energie der Zellen stärken und gesund altern“ von 19 bis 20 Uhr werden die medizinischen Zusammenhänge erläutert und praxisnahe Möglichkeiten zur Unterstützung der körpereigenen Entgiftung aufgezeigt.

Anti-Stress-Yoga

Der Kurs verbindet fließende Bewegungen mit dem Atem und unterstützt einen entspannten Übergang in den Feierabend. Dynamische Ab-

folgen gleichen Alltagshaltungen aus, kräftigen die Muskulatur und fördern das Körpergefühl. Der Kurs dauert von 19.45 bis 21.15 Uhr.

Donnerstag, 26. Februar Nordic Walking – aber richtig

Die Teilnehmenden trainieren von 16.30 bis 17.45 Uhr bei dem gelenkschonenden Ganzkörpertraining ihre Ausdauer und nahezu alle Muskelgruppen. Dieser Kurs ist für Fortgeschrittene.

Shaolin-Qigong

Shaolin-Qigong ist eine traditionelle Bewegungskunst der Chinesischen Medizin. Durch gezielte Haltungen, Bewegungen, Atemtechniken und meditative Übungen wird die körpereigene Lebensenergie aktiviert. Der Kurs von 17.15 bis 18.15 Uhr fördert das innere Gleichgewicht und ist für alle Alters- und Trainingsstufen geeignet.

Online: Italienisch A1

Dieser Online-Kurs von 19 bis 20.30 Uhr ist ideal für alle, die Italienisch lernen möchten, um unvergessliche Urlaubserlebnisse zu genießen. Der Kurs ist für Anfänger ohne Vorkenntnisse geeignet.

Samstag, 28. Februar Persische Küche

In diesem vegetarischen Kochkurs von 11 bis 17 Uhr stehen traditionelle Vorspeisen, ein aromatisches Reisgericht und ein süßer Abschluss auf dem Programm. Gewürze, Kräuter und vielfältige Zubereitungsarten machen die Gerichte geschmackvoll und abwechslungsreich.

Eine Anmeldung ist unter www.vhs-biberach.de oder per E-Mail an vhs@biberach-riss.de erforderlich.

Sanft, dynamisch oder auf dem Stuhl

Neue Yogakurse zum Semesterstart

Mit Beginn des neuen Semesters ab Montag, 23. Februar, erweitert die Volkshochschule ihr Yoga-Angebot und bietet eine Vielzahl neuer Kurse für unterschiedliche Bedürfnisse und Erfahrungsstufen an. Ob sanft, dynamisch oder auf dem Stuhl – die neuen Formate laden dazu ein, Körper und Geist in Einklang zu bringen und neue Energie für den Alltag zu tanken.

Montags starten gleich zwei Kurse: Um 14 Uhr findet Hatha Yoga auf dem Stuhl statt, das sich besonders für Teilnehmende eignet, die Yoga schonend und achtsam praktizieren möchten. Um 15.30 Uhr folgt Yoga sanft – Energie im Alltag stärken, mit ruhigen

Übungen zur Mobilisation und Entspannung.

Ab Dienstag, 24. Februar, steht Vinyasa Yoga um 12.15 Uhr sowie erneut um 16.15 Uhr auf dem Programm. Diese fließende Yogaform verbindet Atem und Bewegung zu einer kraftvollen Praxis. Ebenfalls dienstags um 16.15 Uhr wird Hatha Yoga angeboten, mit Fokus auf Stabilität, Balance und bewusste Ausrichtung. Erneut im Programm ist außerdem Power Yoga, das ab Donnerstag, 5. März, 17 Uhr, startet. Der Kurs richtet sich an Teilnehmende, die eine kraftvolle, aktivierende Yogapraxis suchen. Die Yoga-Kurse sind für Anfängerinnen und Anfänger ebenso geeignet wie für Teilnehmende mit Vorkenntnissen.

Entspannen und Stärken

Kurse für Schwangere und Mütter

Bewegung, Stärkung und bewusste Auszeiten stehen im Mittelpunkt mehrerer Kurse für Schwangere und Mütter. Die Angebote richten sich an Frauen in und nach der Schwangerschaft und unterstützen mit sanfter Bewegung, gezielter Kräftigung und Raum für Entspannung eine besondere Lebensphase.

Ab Dienstag, 24. Februar, findet von 15.45 bis 17.15 Uhr der Kurs „Yoga in der Schwangerschaft“ im Gemeindehaus Bergerhausen statt. Mit achtsamen Übungen, bewusster Atmung und sanften Bewegungsabläufen unterstützt der Kurs das körperliche Wohlbefinden werdender Mütter und fördert Entspannung sowie Körperwahrnehmung während der Schwangerschaft. Ab Dienstag, 3. März, folgen zwei Angebote für Mamas nach der Geburt: Von 9.15 bis 10.15 Uhr richtet sich der Kurs „Mamas starke Mitte – Beckenbodenkurs“, ebenfalls in Bergerhausen, gezielt an Frauen, die ihre Körpermitte



stärken und stabilisieren möchten. Von 10.30 bis 11.30 Uhr startet der Kurs „Rückbildung nach der Geburt“ in der vhs, der den Körper behutsam beim Regenerationsprozess unterstützt und auf die Bedürfnisse nach der Schwangerschaft eingeht.

Alle Kurse bieten Raum für Austausch, individuelle Wahrnehmung und gezielte Anleitung in geschützter Atmosphäre.

Einführung in das Lesen alter Handschriften

Verborgene Schätze lesbar machen

Alte Briefe, Tagebücher oder Dokumente aus Familienbesitz sind oft schwer zu entziffern und bleiben für viele ein Rätsel. Das Seminar „Kein Brief mit sieben Siegeln – Einführung in das Lesen alter Handschriften“ unter der Leitung von Ursula Maerker lädt ab Montag, 23. Februar, dazu ein, diese verborgenen Schätze lesbar zu machen.



In dem Seminar lernen die Teilnehmenden Schritt für Schritt, alte Handschriften anhand von Kopien aus verschiedenen Zeitepochen zu lesen und zu verstehen. Ziel des Seminars ist es, Sicherheit im Entziffern historischer Schriftformen zu gewinnen und so persönliche Dokumente wie Briefe, Tagebücher oder Testamente der eige-

nen Vorfahren selbstständig lesen zu können.

Der Kurs richtet sich an alle, die Freude an Geschichte, Genealogie oder persönlicher Spurensuche haben – Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die fünf Termine finden jeweils von 19 bis 20.30 Uhr statt. Eine Anmeldung ist erforderlich.

„Gesund und digital vor Ort“

Webinar-Reihe geht in die nächste Runde

Die Webinar-Reihe „Gesund und digital vor Ort“ widmet sich monatlich aktuellen Themen der digitalisierten Gesundheitswelt. Ziel ist es, interessierte Bürgerinnen und Bürger niedrigschwellig über gesundheitsrelevante Entwicklungen zu informieren und für die fortschreitende Digitalisierung im Gesundheitswesen zu sensibilisieren.



Foto: freepik

Die vhs bietet monatlich Webinare zur digitalisierten Gesundheitswelt an.

Im Fokus stehen aktuelle und zukunftsweisende Themen – von elektronischen Patientenakten und E-Rezepten über intelligentes Wohnen und innovative Pflegeansätze bis hin zu Megatrends in Medizin, lebenslangem Lernen im Alter sowie Datenschutzfragen. Die kostenfreien Online-Veranstaltungen finden monatlich statt und bestehen aus kurzen praxisnahen Impulsvorträgen mit anschließender moderierter Diskussion. Teilnehmende haben die Möglichkeit, anonym Fragen zu stellen.

Die Veranstaltungen werden als Livestream angeboten und können von zu Hause aus verfolgt werden. Fragen und Diskussionsbeiträge werden über die Plattform sli.do eingebracht, wobei die Teilnehmenden anonym bleiben.

Reihe „Leben im Alter“

Für einen leichteren Alltag

Der DRK-Kreisverband Biberach und die vhs laden am Freitag, 27. Februar, um 15 Uhr Interessierte ein, sich unverbindlich über die Dienste des DRK zu informieren, die den Alltag erleichtern und Sicherheit bieten.

Ob schnelle Hilfe auf Knopfdruck mit dem Hausnotruf, wichtige Gesundheitsinformationen jederzeit griffbereit durch die Rotkreuzdose oder eine zuverlässige Versorgung mit warmen Mahlzeiten über den Menüservice – die Angebote des DRK helfen Menschen jeden Alters, selbstbestimmt und sicher zu leben. Bei der Informationsveranstaltung erfahren Interessierte, wie die einzelnen Leistungen funktionieren,

Termine und Themen bis Mai:

Mittwoch, 25. Februar, 18 bis 19 Uhr (261-30731A)

Wie E-Akte und E-Rezept die Zukunft gestalten – was bedeutet dieser Wandel? Referent: Andreas Lenz, BKK Pfalz

Mittwoch, 25. März, 18 bis 19 Uhr (261-30731B)

Mit Technik leben – das intelligente Wohnen von morgen. Referent: Thomas Heine, Landeskompetenzzentrum Pflege und Digitalisierung Baden-Württemberg

Mittwoch, 29. April, 18 bis 19 Uhr (261-30731C)

Die Zukunft gemeinsam gestalten – Megatrends in Medizin und Pflege. Referent: Daniel Buhr, Steinbeis-Transferzentrum Soziale und Technische Innovation

Mittwoch, 20. Mai, 18 bis 19 Uhr (261-30731D)

Lebenslanges Lernen und Wohlbefinden im Alter – warum Lernen nie aufhört und wie Routinen dabei helfen können. Referentin: Julia Heckmann-Umhau, Universität Heidelberg

Weitere Informationen zur Reihe finden sich unter www.vhs-bw.de/projekte/gesund-und-digital-vorort/#webinar-reihe. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist jedoch erwünscht.



Der Hausnotruf bietet Sicherheit und schnelle Hilfe im Notfall. Foto: BIKO

Englisch lernen

In diesen Kursen sind noch Plätze frei

Mit dem Start des neuen Semesters beginnen an der vhs mehrere Englischkurse, in denen noch freie Plätze verfügbar sind. Das Angebot berücksichtigt unterschiedliche Sprachniveaus und Lernziele – vom Auffrischen der Grundlagen bis hin zur anspruchsvollen Konversation und Literaturarbeit.



In den Englischkursen gibt es noch freie Plätze. Foto: freepik

Am Dienstag, 24. Februar, starten zwei Kurse: Von 9 bis 10.30 Uhr bietet Ulla Reeder „Easy English B1.1“ an – ideal für alle, die ihre Englischkenntnisse sicher und praxisnah ausbauen möchten. Ebenfalls dienstags findet von 8.30 bis 10 Uhr der Kurs English B2+/C1 mit Karen Deibler statt, der sich an Fortgeschrittene richtet, die ihre Sprachkompetenz auf hohem Niveau vertiefen wollen.

Am Donnerstag, 26. Februar, lädt Sylvia Eickmeier von 11 bis 12.30 Uhr zur English Conversation B2 ein. Im Mittelpunkt stehen freies Sprechen, Diskussionen und der sichere Umgang

mit der englischen Sprache im Alltag. Ebenfalls donnerstags findet von 19 bis 20.30 Uhr der Kurs „Literatur lesen Englisch-Deutsch mit KI“ statt, der literarische Texte mit modernen digitalen Übersetzungshilfen verbindet. Ein besonderes Angebot ist „Tea Time Talk“, das ab Dienstag, 3. März, von 14.30 bis 16 Uhr mit Ulla Reeder und Margot Studts startet. In entspannter Atmosphäre können Teilnehmende ihr gesprochenes Englisch üben und vertiefen – ganz ohne Leistungsdruck.

Nachhaltigkeit und Menschenrechte

Entwicklung des EU-Lieferkettengesetzes

In der vhs findet am Donnerstag, 26. Februar, um 19 Uhr ein Vortrag zum Thema **Unternehmensverantwortung im Kontext des Lieferkettengesetzes und der Problematik von Konfliktmineralien** statt. Im Mittelpunkt steht die Rolle von Unternehmen bezüglich Nachhaltigkeit und Menschenrechten in globalen Lieferketten.



Stefan Drößler referiert über die Verantwortung von Unternehmen im Zusammenhang mit dem Lieferkettengesetz.

Foto: Stefan Drößler

Der Vortrag beleuchtet die jüngsten Entwicklungen rund um das EU-Lieferkettengesetz. Am Beispiel von Konfliktmineralien wie Kobalt, das vor allem für die Produktion von Batterien in der Elektromobilität eine zentrale Rolle spielt, wird deutlich, welche ethischen Herausforderungen die Unternehmensverantwortung mit sich bringt. Kobalt wird häufig im Kleinbergbau unter prekären Bedingungen und teilweise durch Kinderarbeit gewonnen.

Im Vortrag wird diskutiert, welche Fortschritte bisher in der Gesetzgebung er-

zielt wurden und welche Rückschritte durch die geplante Abschwächung des EU-Lieferkettengesetzes zu befürchten sind. Referent des Abends ist Stefan Drößler, Sprecher für den Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg von Amnesty International.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist jedoch erforderlich.

Entdecken, starten, hinauswachsen:
Lernen mit nur einem Klick.

Weitere Kursangebote der vhs finden sich auf der Homepage unter www.vhs-biberach.de.

Multimediovortrag in der Stadtbücherei

177 Tage durch Wüste, Schnee und Bärenland

4.274 Kilometer in 177 Tagen durch Wüste, Schnee und Bärenland. Von seinen Erlebnissen auf einem der längsten und anspruchsvollsten Fernwanderwege der USA berichtet Björn Dziambor am Dienstag, 24. Februar, um 19.30 Uhr in der Stadtbücherei.



Björn Dziambor erzählt von seinen Erlebnissen auf dem Pacific Crest Trail.

Foto: Sina Wolperding

Nach anderthalb Jahren Vorbereitung wagen Björn Dziambor und Annika Schwertner ihren Lebensraum: Sie wandern den Pacific Crest Trail von Mexiko bis nach Kanada. In einem rekordverdächtig schneereichen Jahr stellen sie sich ausgerüstet mit Eispickel und Steigeisen den extremen Bedingungen und überqueren Gebirgspässe bis 4.000 Meter Höhe. Unterwegs erleben die beiden den Zusammenhalt unter den Wandernden sowie den Einheimischen entlang der Route und verwandeln sich nach und nach von regulären Langstreckenwandern hin zu minimalistischen Thru-Hikern.

Im Buch „7 Millionen Schritte auf dem Pacific Crest Trail“, das Björn Dziambor über dieses Abenteuer geschrieben hat, stellt er die Reise so dar, wie sie für ihn war: unfassbar, wunderschön, unbegreiflich, emotional, schmutzig, schmerzhaft und unvergesslich.

Der Multimediovortrag findet in Kooperation zwischen dem Deutschen Alpenverein (DAV), Sektion Biberach,

und der Stadtbücherei im Lesecafé der Bücherei statt. Der Eintritt beträgt 10 Euro an der Abendkasse, für Schülerinnen und Schüler oder DAV-Mitglieder 8 Euro. Eine Anmeldung ist in der Stadtbücherei unter Telefon 07351/51-498 oder unter www.medienzentrum-biberach.de erforderlich.

Zum Referenten

Björn Dziambor, 1987 geboren, ist gelernter Dachdecker und Bauingenieur. Gemeinsam mit seiner damaligen Lebensgefährtin Annika Schwertner, einer Kieler Pharmazeutin, plante er anderthalb Jahre lang die Wanderung des Pacific Crest Trail in den USA. 2023 machten sie aus ihrem Traum Wirklichkeit. Seit 2012 wohnt und arbeitet Dziambor als Bauingenieur in Kiel, hat gemeinsam mit Schwertner ein Startup gegründet und eine Ausbildung zum Team Instructor für Erlebnispädagogik gemacht.

Bibliothek/Mediothek

In den Ferien geschlossen

In den Fasnetsferien bleibt die Bibliothek/Mediothek im Kreisberufsschulzentrum Biberach von Montag, 16. Februar, bis Freitag, 20. Februar, geschlossen.

Die Rückgabe ausgeliehener Medien ist möglich. Der dafür eingerichtete Briefkasten befindet sich im Schulgebäude, links neben der Eingangstür der Bücherei, und ist in den Ferien von montags bis donnerstags von 7 bis 16 Uhr und freitags von 7 bis 12 Uhr zugänglich. Weitere Informationen gibt es unter www.mediothekbsz.de.



Verein „Lust auf Lesen“

Bilderbuchgeschichten zur Marktzeit

Immer samstags von 10.30 bis 11.30 Uhr lesen die Mitglieder des Vereins „Lust auf Lesen“ Kindern in der Stadtbücherei lustige und spannende Geschichten aus ausgewählten Bilderbüchern vor. Die Vorlesestunde richtet sich an Kinder ab drei Jahren und findet im Theatrino statt. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Lesen ist eine Schlüsselkompetenz für den Bildungsweg von Kindern. Die Grundlagen dafür werden aber nicht erst in der Grundschule gelegt. Schon jüngere Kinder profitieren vom ge-

meinsamen Vorlesen und Geschichtenerzählen. Der Förderverein „Lust auf Lesen“ möchte die Stadtbücherei durch vielfältige Aktionen im Bereich der Leseförderung unterstützen. Daher lesen Vereinsmitglieder regelmäßig selbst ausgewählte Geschichten vor, mit dem Ziel, die Sprachkompetenz der Kinder zu fördern und deren Wortschatz zu erweitern.

Der Büchereiausweis für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren ist kostenfrei erhältlich. Die Stadtbücherei hat Dienstag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr und Samstag von 10 bis 14 Uhr geöffnet.



Das Theatrino der Stadtbücherei wird zum Geschichtenraum. Foto: Stadtbücherei

Wieland-Gymnasium

Rekordbeteiligung beim Informatik-Biber



Die Preisträger des ersten Platzes freuen sich zusammen mit Michael Kraus und Thomas Streit.

Foto: Ralph Lange

Das Wieland-Gymnasium kann auf eine außergewöhnlich erfolgreiche Teilnahme am diesjährigen Informatik-Biber zurückblicken. Mit insgesamt 153 Schülerinnen und Schülern beteiligte sich die Schule so stark wie selten zuvor an dem bundesweiten Informatikwettbewerb und wurde dafür mit einer Vielzahl an Preisen belohnt.

Der Informatik-Biber ist ein jährlich stattfindender Wettbewerb, der Kinder und Jugendliche spielerisch an die Welt der Informatik heranführt. Die Teilnehmenden lösen altersgerecht gestaltete Aufgaben, die logisches Denken, algorithmisches Verständnis und kreative Problemlösungen fördern. Die Aufgaben reichen von Denk- und Knobelaufgaben bis hin zu ersten program-

miernahen Fragestellungen und bieten sowohl Einsteigerinnen und Einsteigern als auch Fortgeschrittenen passende Herausforderungen.

Die Ergebnisse des Wieland-Gymnasiums können sich sehen lassen: 16 erste Preise, 15 zweite Preise sowie 36 dritte Plätze wurden erreicht. Betreut wurde der Wettbewerb am Wieland-Gymnasium von den Lehrkräften Michael Kraus und Thomas Streit, die die Schülerinnen und Schüler fachlich begleiteten und zur Teilnahme motivierten.

Mit diesem starken Abschneiden leistet das Wieland-Gymnasium nicht nur einen wichtigen Beitrag zur digitalen Bildung, sondern weckt nachhaltig Interesse an Informatik und weiteren MINT-Fächern – und damit an zentralen Zukunftsthemen.

In der Gigelberghalle

Wortkonzert – Best of Poetry-Slam

Wenn Worte tanzen, weht ein neuer Klang durch die Kulturwelt – und genau dieser zieht am Samstag, 21. Februar, in die Gigelberghalle ein. Dann präsentieren die Kreissparkasse Biberach und das „KultuReservoir“ ein außergewöhnliches Highlight: „Wortkonzert – Best of Poetry-Slam“ – ein Abend, der mitreißt, berührt und zum Lachen bringt. Beginn ist um 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr.

Poetry-Slam ist längst mehr als ein Geheimtipp der Subkultur. Aus einem experimentellen Dichterwettbewerb der neunziger Jahre wurde eines der spannendsten, lebendigsten Literaturformate unserer Zeit. Die Regeln sind einfach – und gerade das macht die Magie aus: eigene Texte, kein doppelter Boden, Zeitlimit statt Theaterdonner. Hier wird Sprache nicht nur gelesen, sondern gelebt. Das Publikum entscheidet, wessen Worte am tiefsten treffen oder am lautesten knallen – mit Wertungstafeln und Applaus.

Eine Kooperation, die Kultur stärkt

Seit 2013 unterstützt die Kreissparkasse Biberach mit Leidenschaft die poetische und performative Sparte des „KultuReservoirs“. Für 2026 haben sich beide Partner ein besonderes Geschenk

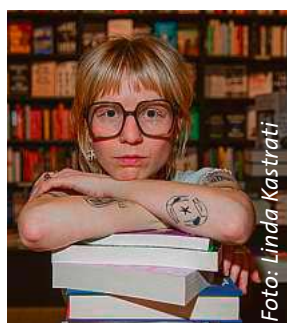


Foto: Linda Kastrati



Foto: Pierre Jarawan



Foto: Marvin Ruppert



Foto: Ken Yamamoto



Foto: privat

Treten beim Dichterwettbewerb am 21. Februar gegeneinander an: Mia Ackermann, Pauline Füg, Friedrich Herrmann, Julius Keinath und Madlenka Merk (v. l.).

für die Kulturregion ausgedacht: Die Crème de la Crème der deutschsprachigen Slam- und Stand-up-Szene trifft in Biberach aufeinander. Vier Künstlerinnen und Künstler – vier Handschriften – viermal Bühneneuphorie.

Die Künstlerinnen und Künstler

Da wäre Mia Ackermann aus der Schweiz, die seit über einem halben Jahrzehnt Slam-Bühnen im Sturm erobert. Zweimal U20-Vizemeisterin, 2024 deutschsprachige Team-Vizemeisterin und Gründerin der feministischen Lesebühne „Kollektiv kitzeln“ in Bern.

Mit Pauline Füg steht eine Frau auf der Bühne, die Kunst und Psychologie zu einem eindrucksvollen Lebenswerk verknüpft. Seit mehr als 20 Jahren begeistert sie europaweit als Bühnenpoetin

– ausgezeichnet mit dem Kulturpreis Bayern und dem Kulturpreis Nürnberg. Friedrich Herrmann, deutschsprachiger Poetry-Slam-Meister 2019, steht sinnbildlich für die Evolution des Formats. Über 500 Slam-Shows liegen hinter ihm, heute ist er einer der spannendsten neuen Namen in der Stand-up-Comedy. Julius Keinath, Thüringer Landesmeister und Finalist der deutschsprachigen Meisterschaften, reist seit über einem Jahrzehnt durch die Republik. Seine Sprache changiert zwischen gesellschaftskritischer Lyrik, funkelndem Sarkasmus und zärtlichen Zwischentönen. Die vier treten in mehreren Runden gegeneinander an und nur einer davon trägt am Ende den Sieg davon. Wer gewinnt? Das entscheidet Biberach. „Das wird Poetry-Kunst der allerfeinsten

Güte in einer der schönsten Locations der Stadt“, schwärmt Tobias Meinhold vom „KultuReservoir“, der zusammen mit dem Biberacher Slam-Urgestein Tobias Heyel durch den Abend führt. Die aus Biberach stammende Madlenka Merk, die sich 2023 den Titel Baden-Württembergische Meisterin im Poetry-Slam holte, eröffnet den Abend und zeigt, dass der Nachwuchs in diesem modernen Genre einiges an Wortkunst zu bieten hat.

i Tickets gibt es ab sofort online über Reservix, beim Kartenservice der Schwäbischen Zeitung sowie beim Ticketservice im Biberacher Rathaus. Weitere Informationen gibt es auf www.kultureservoir.com.

Waldorfschule stellt im Rathaus aus

Erst Kunst erweckt den Verstand

Kunst an Waldorfschulen zieht sich von der ersten bis zur zwölften Klasse wie ein „roter Faden“ durch die Schulzeit. Anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens stellt die Freie Waldorfschule Biberach im Foyer des Rathauses Arbeiten von Schülerinnen und Schülern aus und gibt so einen Einblick in den Kunstunterricht an Waldorfschulen. Die Ausstellung kann von Montag, 16. Februar, bis Mittwoch, 11. März, besucht werden.

In den ersten drei Schuljahren tauchen die Kinder durch das Wasserfarbenmalen in ungegenständliche Farbwelten ein, erlernen die Qualitäten und Charaktere der Farben spielerisch. Basierend auf dem reinen Farb-erleben vermögen die Kinder dann Stimmungen farblich passend umzusetzen – ob in der Tierkunde oder in der malerischen Gestaltung mythologischer Sagen.

Ab dem sechsten Schuljahr erleben die Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung eine Zäsur, welche im Kunstunterricht durch das Zeichnen mit Bleistift und Kohle aufgenommen wird.

Schwarz-Weiß-Zeichnungen mit Licht und Schatten lösen das malerische Arbeiten mit Farbe ab und bilden einen natürlichen Korrektur für diese emotionale Zeit.

Mit Hoch- und Tiefdruck führt der Weg durch die Vielfältigkeit wieder zur Farbe zurück, die ab Klasse zehn die Rolle der individuellen Ausdrucksmöglichkeiten und des experimentellen Arbeitens einnimmt. Den Höhepunkt bildet das Selbstporträt, die Konfrontation mit sich selbst. Die Standpunktfindung und Festigung – mit allen Schwierigkeiten des Erwachsenseins – ist hier beheimatet.

BIBERACH KOMMUNAL | Impressum

Herausgeber:

Große Kreisstadt Biberach an der Riß

Verantwortlich:

für den amtlichen Teil

Oberbürgermeister Norbert Zeidler

für den nicht amtlichen Teil

die jeweiligen gesetzlichen Vertreter der mitteilenden Organisationen, Kirchen und Vereine

Redaktion:

Andrea Appel (Stadt Biberach)

Telefon: 07351/51-299

hopp media gmbh

E-Mail: BiberachKommunal@Biberach-Riss.de

Redaktionsschluss: 1 Woche vor Erscheinen,

in der Regel freitags, 12 Uhr

Druck, Anzeigen, Verteilung:

Druck+Verlag Wagner GmbH & Co. KG

Verantwortlich für Anzeigen: Katharina Härtel

Anzeigenannahme Telefon: 07154/8222-70

E-Mail: anzeigen@duv-wagner.de

Zustellung, Reklamation Tel.: 07154/8222-30

BIBERACH KOMMUNAL erscheint wöchentlich in der Regel immer samstags und wird kostenlos an alle Haushalte der Stadt Biberach einschließlich der Teilorte Stafflangen, Ringschnait, Rißegg und Mettenberg verteilt.

Die Inhalte der Seiten dieses Amtlichen Mitteilungsblattes wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten kann dennoch keine Garantie übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder Konsequenzen, die aus der Nutzung unseres

Angebotes entstehen, ist ausgeschlossen, sofern nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten vorlag.

Die Redaktion von BIBERACH KOMMUNAL behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Manuskripte, Unterlagen, Bildmaterial, etc. zu bearbeiten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Sämtliche Inhalte von BIBERACH KOMMUNAL sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverbreitung oder Verwendung jeder Art sind ohne vorherige Genehmigung nicht zulässig. Die Angebote in diesem Amtsblatt sind freibleibend.

Kommunaler Bildungsplan

Zuschüsse für Kooperationsprojekte

Die Stadt Biberach ruft Kitas, Schulen, Vereine, Kultur- und Bildungseinrichtungen sowie soziale Träger dazu auf, sich mit Kooperationsprojekten um eine Förderung aus dem Kommunalen Bildungsplan zu bewerben. Anträge können digital bis zum 31. März eingereicht werden.

Ziel des Kommunalen Bildungsplans ist es, Bildungsakteure in Biberach stärker zu vernetzen und gemeinsame Projekte zu ermöglichen. Dafür stellt die Stadt Biberach auch in diesem Jahr 25.000 Euro zur Verfügung. Pro Projekt kann ein Zuschuss von bis zu 3.000 Euro beantragt werden.

Gefördert werden insbesondere Projekte, die gemeinsam von mehreren Partnern umgesetzt werden und Bildungsangebote ergänzen oder neu entwickeln. Dabei geht es sowohl um kulturelle, soziale, naturwissenschaftliche als auch um kreative Bildungsformate. In den vergangenen Jahren sind auf diese Weise zahlreiche Kooperationen zwischen Kitas, Schulen, kulturellen Einrichtungen, Vereinen und weiteren Partnern entstanden.

Die Projektförderung versteht sich als Anschubfinanzierung: Sie soll neue Ideen ermöglichen, Kooperationen stärken und bestehende Angebote

sinnvoll erweitern. Der Kommunale Bildungsplan schafft damit einen Rahmen, in dem Bildung gemeinsam gestaltet und weiterentwickelt wird.

Weitere Informationen zur Projektförderung, zu den Fördervoraussetzungen sowie zur Antragstellung sind unter www.biberach-riss.de/Kultur-Bildung-Freizeit/Bildung/Kommunaler-Bildungsplan/ oder unter nebenstehendem QR-Code zu finden.



Dort steht auch das Online-Antragsformular zur Verfügung. Bewerbungsschluss ist der 31. März.

Jugend trainiert für Olympia

Platz zwei für PG-Handballerinnen



Die U14-Handballerinnen des Pestalozzi-Gymnasiums (PG) sind zum „Jugend trainiert für Olympia“-Finale des Regierungspräsidiums nach Rottenburg am Neckar gefahren. Zusammen mit den Gastgeberinnen aus Rottenburg spielten sechs Teams den Sieger aus. Die PG-Handballerinnen schlugen sich brav und konnten den zweiten Platz belegen. Dieser berechtigt zur Teilnahme am Landesfinale in Albstadt/Erbingen, das am 10. März stattfindet.

Foto: PG Biberach

Stadtführungen

Biberach im 30-jährigen Krieg

In den kommenden Wochen werden von Tourismus Biberach wieder spannende Stadtführungen angeboten. Unter anderem geht es um den 30-jährigen Krieg.

„Dragoner sind halb Mensch halb Vieh, aufs Pferd gesetzte Infanterie.“ Anhand dieses Spruchs aus dem 30-jährigen Krieg werden auf einem Spaziergang durch die Stadt am Sonntag, 22. Februar, Not und Elend der Biberacher Bevölkerung aufgrund der Besetzungen der Stadt und der Pest dargestellt und erläutert. Stadtführer Markus Pflug beantwortet auch, was eine solche Katastrophe in der heutigen Zeit für Biberach bedeuten würde. Erwachsene zahlen 12 Euro. Treffpunkt für die Führung ist um 14 Uhr der Museumshof. Karten sind direkt beim Stadtführer erhältlich.

Führungen finden ab einer Person statt. Kinder bis zehn Jahre gehen kostenlos



Ein Modell der Biberacher Altstadt gibt einen guten Überblick.

Foto: Katja Fouad Vollmer

mit. Schüler ab elf Jahren und Studenten bekommen auf den regulären Preis 50 Prozent Ermäßigung. Weitere Informationen und individuelle Buchungen unter Telefon 07351/51-165, per E-Mail an tourismus@biberach-riss.de oder unter www.visitbiberach.de.

„TGkids“

Neue Gruppe bei den „Sportbibern 6“

Bei den „TGkids“ gibt es ab sofort eine weitere „Sportbiber 6-Gruppe“, die sich montags von 15.45 bis 17.15 Uhr trifft. Das Angebot richtet sich an Kinder von sechseinhalb bis siebeneinhalb Jahren, die sich vielseitig sportlich entwickeln und ausprobieren möchten.

Bei den Sportbibern steht eine ganzheitliche sportliche Grundlagenausbildung im Mittelpunkt. Durch abwechslungsreiche Spiele, einen vielseitigen Stationsbetrieb und erste sportartspezifische Übungen werden Koordination, Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Teamfähigkeit altersgerecht und im individuellen Tempo gefördert. Ziel ist es, den Kindern eine breite sportliche Basis zu geben und nachhaltig die Freude an regelmäßiger Bewegung und Sport zu stärken.

Interessierte Kinder haben die Möglichkeit, an einem dreimaligen Schnupper-

TG Biberach

Judo-Anfängerkurse für Kinder

Bei der TG Biberach startet am Mittwoch, 25. Februar, ein Judo-Anfängerkurs für Kinder von sieben bis 13 Jahren. Der Kurs findet von 17.30 bis 19.30 Uhr in der WG-Sporthalle A (Halle 6), Adenauerallee 1, statt. Wer Spaß daran hat, in der Gruppe eine neue Sportart zu erkunden, ist bei diesem Kurs richtig.

In den ersten Trainingsabenden geht es zuerst darum, sich kennenzulernen und reinzuschmecken. Es wird gelernt, richtig zu fallen, außerdem werden die ersten Wurftechniken und Haltegriffe gezeigt. Auch die körperliche Fitness kommt nicht zu kurz. Danach kann man sich entscheiden, ob man weiter teilnehmen will. Der Kurs wird mit der Prüfung zum gelben Gürtel abgeschlossen. Für den Anfang genügen Trainingshose, T-Shirt, Pulli, sowie Hausschuhe, Schlapfen oder Flipflops. Trinkflaschen sollten eventuell mit Namen gekennzeichnet werden. Es wird barfuß trainiert.

Ein Judoanzug ist erst erforderlich, wenn nach einigen Schnuppertagen feststeht, dass der Kurs auch absolviert wird.

Ein Einstieg ist bis April problemlos möglich, eine Anmeldung nicht erforderlich. Weitere Informationen und Auskünfte gibt es bei Abteilungsleiter Bruno Baltres, Telefon 07351/12175, und unter www.judo-biberach.de.



Bei den Sportbibern wird die Basis für lebenslange Freude an der Bewegung gelegt.

Foto: TG

Gottesdienste

Katholische Kirche

St. Martin So 15.2., 11 Uhr, Narrenmesse mit der Narrenzunft Biberach und den Schalmaien aus Haidgau, 18.30 Uhr, Eucharistiefeier mit den Ministranten der Seelsorgeeinheit († Ingrid Lippert). Mi 18.2., 8 Uhr, Rosenkranz, 8.30 Uhr, Eucharistiefeier mit Aschenkreuz († Georg Schuster, † Familie Hermann Russ, † Familie Kopitzka, † Familie Winter, † Familie Freuding, † Doris Roth).

Zur Heiligsten Dreifaltigkeit So 15.2., 9.30 Uhr, Eucharistiefeier, 17 Uhr, Rosenkranz. Di 17.2., 18 Uhr, Rosenkranz, 18.30 Uhr, Eucharistiefeier († Dieter Pohl mit † Eltern Jäger). Mi 18.2., 18 Uhr, Rosenkranz, 18.30 Uhr, Eucharistiefeier mit Erteilung des Aschenkreuzes. Do 19.2., 17 Uhr, Rosenkranz. Fr 20.2., 17 Uhr, Rosenkranz. Sa 21.2., 18.30 Uhr, Eucharistiefeier († Rosalia und Anton Jakob).

St. Josef So 15.2., 9.30 Uhr, Eucharistiefeier in kroatischer Sprache, 11 Uhr, Eucharistiefeier, 12.30 Uhr, Taufe. Mo 16.2., 17.30 Uhr, Fatima-Gebet. Mi 18.2., 18 Uhr, Beichte in kroatischer Sprache, 18.30 Uhr, Eucharistiefeier in kroatischer Sprache.

Katholische Spitalkirche So 15.2., 12.25 Uhr, Beichte und Eucharistiefeier in polnischer Sprache.

Evangelische Spitalkirche Fr 20.2., 6 Uhr, Ökumenischer Frühgottesdienst.

Bürgerheim Fr 20.2., 15.30 Uhr, Wortgottesfeier.

St. Alban, Mettenberg So 15.2., 9.30 Uhr, Eucharistiefeier. Mo 16.2., 17 Uhr, Rosenkranz. Di 17.2., 17 Uhr, Rosenkranz. Mi 18.2., 17 Uhr, Rosenkranz. Do 19.2., 17 Uhr, Rosenkranz. Fr 20.2., 18 Uhr, Rosenkranz, 18.30 Uhr, Eucharistiefeier († Doris und Franz Krug).

St. Gallus, Rißegg So 15.2., kein Gottesdienst.

Mariä Himmelfahrt, Ringschnait So 15.2., 9.30 Uhr, Kinderkirche „Kirchenmäuse“ im Katholischen Gemeindehaus. Mi 18.2., 9 Uhr, Eucharistiefeier mit Erteilung des Aschenkreuzes. Do 19.2., 9 Uhr, Rosenkranz.

St. Remigius, Stafflangen Di 17.2., 13.30 Uhr, Seniorenmesse.

Evangelische Kirche

Friedenskirche So 15.2., 9.15 Uhr, Gottesdienst.

Bonhoefferkirche So 15.2., 11 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl.

Bürgerheim Fr 20.2., 15.30 Uhr, Gottesdienst.

Christusgemeinde Biberach

Sonntags um 10.30 Uhr Gottesdienst

in den Räumen des Blauen Kreuz, Rollinstraße 28. Der Eingang befindet sich im Hof. Der Gottesdienst wird zudem per Livestream via YouTube übertragen. Weitere Informationen sind bei Anatol Lasarew erhältlich, E-Mail gemeinschaftspastor@sv-biberach.de, Telefon 07357/4483011.

Freie Christengemeinde

Die Freie Christengemeinde feiert ihren Gottesdienst immer sonntags um 10 Uhr im Gemeindezentrum, Waldseer Straße 97. Parallel dazu findet ein Kinderprogramm statt. Weitere Informationen gibt es unter: Telefon 0157/56235027 oder www.fcg-biberach.de/gottesdienst/.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Der Gottesdienst findet am Sonntag, den 15.2., um 10 Uhr statt. Die Kindergottesdienste machen Ferien. Am Mittwoch, 18.2., um 15 Uhr gibt es „Bibel im Gespräch“. Am Samstag, 21.2., um 19.30 Uhr, findet der Schwarzbrotabend „Himmel & Hölle“ statt. Alle Veranstaltungen sind im Gemeindehaus, Schönfeldstraße 3. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 07351/9310.

Neuapostolische Kirche

In der Gemeinde finden donnerstags um 20 Uhr und sonntags um 9.30 Uhr Gottesdienste statt. Weitere Informationen sind unter www.nak-biberach.de abrufbar.

Adventgemeinde Biberach

Samstags um 9.30 Uhr findet ein Bibelgespräch (für Kinder extra) und um 10.30 Uhr ein Predigt-Gottesdienst in der Ehinger Straße 39 statt.

Treffpunkt Leben

Freie charismatische Gemeinde Gottesdienste finden regelmäßig samstags um 18 Uhr im Rißcenter, Rißstraße 19 statt. Informationen und wöchentlich aktuelle Predigten sind im Internet unter www.treffpunkt-leben-biberach.de abrufbar.

Jehovas Zeugen

Es finden Gottesdienste in Präsenz in der Haberhäuslestraße 3 und gleichzeitig per Videokonferenz statt, in Biberach-West: Donnerstag 19 Uhr; Sonntag 10 Uhr, in Biberach-Ost: Freitag 19 Uhr; Sonntag 18 Uhr, Biberach-Russisch: Mittwoch 19 Uhr; Samstag 15 Uhr. Weitere Informationen findet man unter www.jw.org.

Geistlicher Impuls

Die „Fünfte Jahreszeit“

Nun strebt sie ihrem Höhepunkt zu, die „fünfte Jahreszeit“. Nur noch wenige Tage bleiben, um sich in das ausgelassene Treiben der Narren zu stürzen. Und dann ist „am Aschermittwoch alles vorüber“, wie es im Schlager heißt – oder?

Der „Kehraus“ am Faschingsdienstag macht es jedes Jahr deutlich: Es gibt eine Zeit für Spaß und Vergnügen, es gibt aber auch eine Zeit für Nachdenken und Stille. Beides gehört zum Leben.

Aber vielleicht ist der Umbruch gar nicht so groß, wie man meint. Auf ihre je eigene Weise haben die Fasnet und die Fastenzeit dasselbe Anliegen: Sie durchbrechen den Alltag und stellen die Dinge auf den Kopf. Die Narren übernehmen in den Narrenhochburgen in unserem Dekanat und Landkreis Biberach die Rathauschlüssel, um zumindest symbolisch zu zeigen: Es geht auch anders. Wir sind es gewohnt, dass die einen oben an der Macht sind und die anderen unten im Volk – aber auch die „Kleinen“ sind wichtig. Das hören wir auch im Evangelium vom sechsten Sonntag im Jahreskreis: „In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Denkt nicht, ich sei gekommen, um das Gesetz und die Propheten aufzuheben, sondern ich bin gekommen, um zu erfüllen. Wer auch nur eines von den kleinsten Geboten aufhebt, und die Menschen entsprechend lehrt, der wird im Himmelreich der Kleinste sein“!

Für uns, die wir in diesen Tagen viel Freude und ausgelassenes närrisches Treiben erleben, bedeute das: Die Gebote sind Hilfen zur Liebe, aber sie ersetzen die Liebe nicht. Wer liebt hält in den Augen Jesu die Ge-

bote. Aber nicht jeder der die Gebote hält, lebt aus der Liebe. Die Liebe im Sinne Jesu macht uns erst fähig, den Rahmen der Gebote nach oben hin verantwortlich zu überschreiten, denn die Liebe verlangt mehr, als die Gebote fordern. Die Liebe verlangt mehr, dass wir vergeben satt vergelten, dass wir fröhlich und lustig sein dürfen als griesgrämig und mürrisch, dass wir tanzen und singen dürfen, anstatt moralisch den Zeigefinger zu erheben, dass wir Freiheit erfahren dürfen, anstatt Bedrohung und Hass und Krieg!

Die von Jesus vorgelebte Liebe sagt uns schließlich: Erst wenn alle Menschen barmherzig und bereit sind, allen aller immer zu vergeben, ist das Himmelreich vollendet. Das ist die Botschaft des Fastensonntags, und sie könnte nicht besser passen zu dem, was landauf und landab in den Straßen und Häusern zu erleben ist: Ausgelassene Freude, bunte Kostüme, Musik in allen Variationen, strahlende Gesichter und das Gefühl, einmal die harte Realität unserer schwierigen Zeit und Welt auszublenzen.

Nach dieser Zeit des Feierns und Fröhlichseins lädt uns die Fastenzeit wieder ein, uns neu zu entdecken, wer und was wir vor Gott sind: Seine geliebten Geschöpfe, jede und jeder auf einmalige Weise. Die Fastenzeit lädt uns ein, „anders“ zu werden und gerade darin mehr „ich selbst“ zu sein.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine glückselige Fasnet und eine ermutigende und stärkende Fastenzeit 2026!

Stefan Ruf

Dekan des Dekanats Biberach

Katholische Seelsorgeeinheit Biberach

Kurz berichtet

Am **Aschermittwoch**, 18. Februar, finden Eucharistiefeiern mit Austeilung des Aschenkreuzes statt: um 8.30 Uhr in St. Martin und um 18.30 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche.

Öffnungszeiten der Biberacher Pfarrbüros in den Fasnetsferien

St. Martin, Telefon 07351/18140, E-Mail stmartin.biberach@drs.de, Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 11 Uhr. Zur Heiligsten Dreifaltigkeit/St. Gallus,

Telefon 07351/22122, E-Mail dreifaltigkeit.biberach@drs.de, Mittwoch von 15 bis 17 Uhr, Freitag von 9 bis 11 Uhr.

Am Rosenmontag, 16. Februar, und Fasnetsdienstag, 17. Februar, bleiben die Biberacher Pfarrbüros geschlossen. Das Pfarrbüro St. Josef schließt während der Fasnetsferien, von Montag, 16., bis Freitag, 20. Februar.

Weitere Informationen sind unter www.se-biberach.drs.de abrufbar.

Vorverkauf startet

Chorknaben singen Johannespassion

In der Stadtpfarrkirche St. Martin wird am Samstag, 28. März, 17 Uhr, Bachs Johannespassion von den Stuttgarter Hymnus-Chorknaben unter Leitung von Roderich Kreile aufgeführt.

Als Solisten sind Alice Fuder (Sopran), Marion Eckstein (Alt), Martin Latke (Tenor, Evangelist und Arien), Christoph Schweizer (Bass, Christusworte) und Johannes Held (Bass, Arien) zu hören. Die Stuttgarter Hymnus-Chorknaben gehören zu den renommiertesten Knabenchören. Ihre Aufführung von Johann Sebastian Bachs weltberühmter „Johannespassion“ wird in derselben Art wie in Bachs eigenen Aufführungen damals in Leipzig zu hören sein: von Knaben gesungen. Es begleitet das Orchester „Handels Company“ für Alte Musik.

Karten sind an allen Reservix-Vorverkaufsstellen oder direkt beim Kartenservice im Rathaus sowie bei der Schwäbischen Zeitung im Ticketshop, Telefon 07151/29555777, www.schwaebische.de, und unter kartenservice-biberach.de auf www.reservix.de und unter www.hymnus.de erhältlich. Karten kosten je nach Kategorie 42 oder 34 Euro sowie für Schüler, Studenten und Schwerbehinderte ermäßigt 34 oder 27 Euro. Restkarten gibt es an der Abendkasse, die um 16.15 Uhr öffnet. Es handelt sich um eine Veranstaltung der Stuttgarter Hymnus-Chorknaben in Zusammenarbeit mit dem Kantorat der Evangelischen Kirchengemeinde Rund-um-Biberach.

Café Meistermann

Die Einführung eines Arzneimittels

Wie entstehen eigentlich neue Medikamente? Am Donnerstag, 19. Februar, erfahren die Gäste im Café Meistermann in der Friedenskirche, wie weit der Weg von der ersten Idee bis zur Markteinführung eines Arzneimittels ist.

Matthias Klüglich, Internist und Klinischer Pharmakologe, gibt einen Überblick über die vielen Disziplinen und Fachexperten, die an der Entwicklung eines Medikaments beteiligt sind. Nach einer Präsentation mit konkreten Beispielen aus eigener Erfahrung ist Zeit, um offene Fragen zu diskutieren. Zuvor lädt das Café-Meistermann-Team ab 14.30 Uhr zu Kaffee und Kuchen ein.

Seniorenkreis Birkendorf

Faschingsfeier im Gemeindesaal

Der Seniorenkreis Birkendorf lädt am Dienstag, 17. Februar, ab 14.30 Uhr zu einer Faschingsfeier im Gemeindesaal St. Josef ein. Die Organisatoren versprechen einen unbeschwernten Nachmittag mit kleinen Snacks und Getränken.

Für die musikalische Unterhaltung sorgen die Brüder Andreas „Aja“ Gratz und Martin „Zeisel“ Gratz. Die beiden bieten ein abwechslungsreiches Programm aus Schlagern, Oldies und bekannten Liedern zum Mitsingen.

Dem Anlass entsprechend dürfen die Gäste kostümiert kommen. Das beste Kostüm wird prämiert. Der Eintritt ist frei.



Die Brüder Gratz garantieren gute Stimmung mit einem abwechslungsreichen Musikprogramm. Foto: Andreas Gratz

Offener Mittagstreff „Hibu11“

Programm bis Ostern steht

Der offene Mittagstreff für Jugendliche und zugleich Begegnungsort für Ehrenamtliche, Engagierte und solche, die es werden wollen, in der Hindenburgstraße („Hibu11“) ist gut ins Jahr gestartet. Jede Woche besuchen circa 120 Schülerinnen und Schüler den Treffpunkt und immer mehr Neugierige nutzen mittwochs und samstags zur Marktzeit den Begegnungsort oder das Büchertauschregal. Nun steht das Programm des „Hibu11“ bis Ostern.

Im Februar können sich Schülerinnen und Schüler mittwochs (außer Aschermittwoch) zwischen 12 und 14.30 Uhr auf Waffelbacken freuen. Das „Hibu11“ verwandelt sich in der Fastenzeit ab Dienstag, 24. Februar, bis Dienstag, 31. März, immer dienstags und donners-

tags von 11 bis 11.45 Uhr in einen Raum der Ruhe und des Rückzugs im Herzen der Stadt. Ab Samstag, 21. Februar, lädt das „Hibu11“ bis Ende März immer samstags zu einem Interviewformat in Wohnzimmeratmosphäre „Echt um 11“ ein. Dabei wird ein Überraschungsgast zu sich selbst und zu Fragen rund um das Leben interviewt. Im Anschluss ist Gelegenheit zur Begegnung. Einen Spielabend mit Brett- und Kartenspielen gibt es am Samstag, 14. März, 18 Uhr, gespielt wird im Kooperationsmodus wie auch gegeneinander. Unter dem Motto „Hibu spielt bis 11 (23 Uhr)“ sind junge und alte Spielbegeisterte eingeladen. Das „Hibu11“ möchte zudem vor Ostern eine Aktion für den Frieden auf der Welt starten. Termin und Inhalt der Aktion werden noch bekannt gegeben.

Tanzseminar

Griechische Tänze

Die Familienbildungsstätte (fbs) bietet in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Tanz am Samstag, 28. Februar, 9.30 bis 17.30 Uhr, im Martin-Luther-Gemeindehaus, Waldseer Straße 20, ein Tanzseminar „Tanzkaleidoskop – griechisch, lebendig, bunt“ an.

Das Seminar wird von Savina Chamalidis (Tanzpädagogin für traditionellen griechischen Tanz) und Thomas Chamalidis (Tanzlehrer für traditionellen griechischen Tanz) geleitet. Einem bunten Kaleidoskop gleich entsteht im ge-

meinsamen Tanz im weiten Spektrum zwischen Kult und Kultur ein farbenfrohes, sich stetig wandelndes Bild. Die aus einer bunten Vielfalt mit Liebe und Sorgfalt ausgewählten Lieder und Tänze fangen die zahlreichen Facetten der lebendigen griechischen Tanztradition ein. Im Tanzkreis entstehen auf diese Weise immer wieder neue Formen aus Bewegung und Begegnung – griechisch, lebendig, bunt.

Eine Anmeldung ist im fbs-Büro unter Telefon 07351/75688 oder per E-Mail an info@fbs-biberach.de erforderlich.

Erwachsenenbildung

Fragen zur Bibel

Die Katholische Erwachsenenbildung lädt am Donnerstag, 19. Februar, zu einer Diskussion mit dem Titel „Die Bibel: (Un)heilige Schrift“ ein. Die Veranstaltung findet von 18 bis 20.15 Uhr im Alfons-Auer-Haus, Kolpingstraße 43, statt.

Kann man glauben, was in der Bibel steht? Oder sind das alles nur Märchen? Stammen die biblischen Texte vielleicht doch von Gott selbst? Aber warum gibt es dann so viele Widersprüche in der Bibel? Glauben Christen immer noch an die Erschaffung der Welt in sieben Tagen? Referent Clemens Mayer diskutiert und reflektiert mit den Teilnehmern aus theologischer Perspektive diese und ähnliche Fragen zur Bibel.

Für die Teilnahme ist keine (christliche) Glaubensüberzeugung und auch keine theologische Vorbildung erforderlich. Die Teilnahme ist kostenfrei.

i Um eine Anmeldung bis Mittwoch, 18. Februar, auf www.keb-bc-slg.de, wird gebeten.

St. Wolfgang

Basar rund ums Kind

Beim Selbstverkäufer-Basar rund ums Kind wird Frühjahrs- und Sommerbekleidung sowie Spielzeug und vieles andere mehr für Kinder verkauft. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Basar findet am Samstag, 21. Februar, von 9.30 bis 12 Uhr im Saal des Stadtteilhauses Gaisental, Banatstraße 34, statt. Schwangere mit Mutterpass erhalten bereits ab 9.15 Uhr Einlass.

BIKO gratuliert

90. Geburtstag
Elisabeth Mönig
6. Februar

Günter Ulrich Kurt Vogel
11. Februar

Diamantene Hochzeit

Franz Josef Karl und Gerda Susanne
Helmstädt
4. Februar

Streiflichter aus der Geschichte Biberachs

Der „Insurgenten“-Aufstand 1809

Konrektor Johann Conrad Kraiss (1755–1835) verdankt Biberach in seinen 1801 und 1822 gedruckten Tagebüchern nicht nur eine lebendige Darstellung der Geschehnisse in den Napoleonischen Kriegen der Jahre 1790–1815, sondern auch eine handschriftliche Chronik von den Anfängen bis ins Jahr 1829, die ab 1770 auf eigenem Erleben beruht. Zusammen mit späteren ergänzenden Darstellungen bewahrt das Evangelische Pfarramt II so insgesamt 45 erhaltene Bände. „In diesen lokalgeschichtlichen Werken hat Kraiss ein ungeheures, für die Geschichte unserer Stadt äußerst wertvolles Quellenmaterial geschaffen, eine goldene Fundgrube, die noch lange nicht ausgeschöpft ist“ (A. Kuhn).

Johann Conrad Kraiss
berichtet in seinem Tagebuch

Über den „Insurgenten“-Aufstand des Jahres 1809 und seine Auswirkungen auf Oberschwaben berichtet Kraiss in seinem 1822 gedruckten Tagebuch. Während des Österreichisch-Französischen Krieges kam es in Tirol unter der Führung Andreas Hofers (1767–1810) zu einer Erhebung gegen die verhasste bayrische Herrschaft, die bald auch auf Vorarlberg übergriff. In Biberach erfuhr man Anfang Mai, gegen 1.000 Tiroler Aufständische hätten in Kaufbeuren das Bürgermilitär entwaffnet und Geld, Tuch und Leinwand gefordert, eine andere Abteilung habe das Lindauer Salzmagazin nach Bregenz entführt. Am 11. Mai kam die Memminger Post mit der Nachricht heim, Tiroler Insurgenten seien in Memmingen eingerückt und streiften bis Egelsee. Da der vom Oberamt entsandte Straßeninspektor Dollinger dies bestätigte, zu dem berichtete, dass sie in Memmingen das Bürgermilitär entwaffnet und das Salzmagazin beschlagnahmt hätten, ließ der Oberamtmann alle königlichen Kassen nach Stuttgart abführen. Nachdem am 15. Mai Österreicher „mit einem großen Schwarm Vorarlberger Bauern“ in Lindau eingerückt waren, überrumpelte ein württembergischer Rittmeister am 20. Mai die Torwache und zwang die Aufständischen zum Rückzug. „Gegen Mittag aber kam ein starker Haufe Vorarlberger vor die Stadt. Der Rittmeister wehrte sich mit seiner kleinen Mannschaft tapfer. Als aber die Rebellen gegen Abend die Stadt mit Leitern zu ersteigen suchten,



In seinem 1822 gedruckten Tagebuch berichtet Johann Conrad Kraiss vom „Insurgenten“-Aufstand 1809, Hier ist das Titelblatt zu sehen.

mussten die Württemberger auf den See retirieren. Nun drang das Gesindel in die Stadt, plünderte in einigen Häusern und verwundeten einige Bürger.“

„Es kommt eine Menge Österreicher!“

Am Abend des 21. Mai erzählte ein Reisender, dass Tiroler Bauern und österreichische Kavallerie auf die Biberacher Gegend zuzögen. „In der folgenden Nacht ließ der Herr Senator und Salzfaktor Flächer einen großen Teil Salzfüßer aus seinem Salzmagazin vor dem Siechentor in die Stadt führen, und unsere benachbarten Bauersleute flüchteten die ganze Nacht hindurch hieher.“ Am Nachmittag des nächsten Tages gab es Entwarnung: die ungefähre 80 Kavalleristen und 100 Tiroler

Scharfschützen nahmen ihren Weg an Biberach vorbei über Winterstetten, Ingoldingen, Mittelbiberach, Birkenhard nach Ehingen. Erneute Aufregung gab es am 23. Mai. „Des Morgens vor 5 Uhr rückten Truppen von Waldsee her gegen unsere Stadt an. Als sie der Stadttürmer sah, rief er herunter: es kommt eine Menge Österreicher! Die ganze Stadt wurde nun rege, und viele waren bestürzt, weil man wegen den weißen Mänteln, womit diese Truppen angetan waren, sie wirklich für Österreicher hielt. Einige hiesige Inwohner freuten sich laut, als sie hörten, daß Österreicher anrücken, ja ein gewisses Bürgersweib hüpfte im Wonnetaumel vor ihrem Hause auf der Gasse herum und rief laut: aber heute wird es einmal einen Freudentag geben!“ Doch

es waren Württemberger. Zwar besetzten am 25. Mai württembergische Truppen Lindau und Buchhorn (Friedrichshafen), doch wegen der Niederlage der französisch-bayrischen Truppen in Tirol wurde es auch in Vorarlberg wieder unruhig. Als sich am 30. Mai allerlei Sagen vom Vorrücken der Insurgenten und dem Rückzug der württembergischen Truppen verbreiteten, fürchteten die Biberacher, die Aufständischen möchten etwas von den hier verwahrten Wertpapieren und dem Vieh erfahren haben und dadurch zum Angriff gereizt werden.

Kriegsrat in der „Krone“

Am 8. Juni kam König Friedrich selber mit einer Truppenabteilung nach Biberach und hielt am 9. in der „Krone“ Kriegsrat. Da man glaubte, sonderlich das Bauersvolk und das vormalige Vorderösterreich sei zum Aufstand geneigt und warte nur, bis die Insurgenten weiter vordrängen, um sich ihnen anzuschließen, wurden am 24. Juni vorsichtshalber alle Einwohner entwaffnet, in Laupheim kam es dabei zu einem Tumult. Ein Gefecht in Wolfegg zwischen 800 Insurgenten und 200 Soldaten verzögerte die erneute Ankunft des Königs in Biberach bis 11. Juli. Auf der Rückreise hielt er sich hier ebenfalls zwei Tage auf. Am 6. August besetzten die Württemberger Bregenz, am 14. Oktober schließlich beendete der Schönbrunner Friede den Krieg.

Schutzgeist über Biberach

Kraiss schrieb dankbar: „Biberach blieb beim Rückzug der französischen Truppen aus Österreich ganz verschont, und es schien, als ob in diesem Krieg ein besonderer Schutzgeist über unserer Stadt und Gegend geschwebt habe. Denn wenn man bedenkt, welch große Last Ulm, Augsburg und Memmingen durch die vielen Hin- und Hermärsche der französischen Truppen und die damit verbundene Einquartierung ertragen müssen, und zudem noch die große Angst und Beschädigungen erwägt, welche die Insurgenten Memmingen, Kaufbeuren, Kempten, Lindau, Isny, Ravensburg usw. mehrere Monate lang verursachten, so muß man beinahe denken, der Himmel habe uns die Erlittenheiten in den Schlachten der Jahre 1796 und 1800 in etwas vergüten wollen.“

Dr. Kurt Diemer

Die Woche im Überblick

DATUM	ZEIT	ORT, TREFFPUNKT	VERANSTALTUNG
Sa, 14. Februar	11 Uhr	Stadtbücherei, Lernwerkstatt	Philosophische Gesprächsrunde mit Jürgen Kraft
Sa, 14. Februar	14 Uhr	Spitalhof, Museum	Historischer Stadtrundgang und Besteigung des Weißen Turms mit Markus Pflug
Sa, 14. Februar	19 Uhr	Abdera	Düschda – My Bloody Valentine, Rave-Party
So, 15. Februar	14 Uhr	Spitalhof, Museum	„Heute back' ich – morgen brau' ich...“, Stadtführung mit Christine Bittner
Di, 17. Februar	11 Uhr	Uferstraße 2	„Fit in der digitalen Welt“, vhs-Lerntreff für Erwachsene
Di, 17. Februar	13.30 Uhr	Wilhelm-Leger-Halle	„TGkids“-Bewegungsdschungel, TG Biberach
Di, 17. Februar	13.30 Uhr	Ochsenhauser Hof	Zwei Wanderungen und Faschingskaffee, Schwäbischer Albverein
Di, 17. Februar	14.30 Uhr	Gemeindsaal St. Josef	Faschingsfeier mit musikalischer Unterhaltung, Seniorenkreis Birkendorf
Mi, 18. Februar	8 Uhr	Innenstadt	Fastenmarkt
Mi, 18. Februar	11 Uhr	Online	Politischer Aschermittwoch, Livestream
Mi, 18. Februar	13.30 Uhr	Wilhelm-Leger-Halle	„TGkids“-Bewegungsdschungel, TG Biberach
Do, 19. Februar	18 Uhr	Museum	„Protest!“, Lesung mit Musik, Begleitprogramm zur Ausstellung „Time is on my side“
Do, 19. Februar	14.30 Uhr	Friedenskirche	Die Einführung eines Arzneimittels, Café Meistermann

Seltenes Naturschauspiel

Haareis im Burrenwald



Mit etwas Glück kann man Haareis bei einer Wanderung durch den Burrenwald entdecken. Foto: BIKO

Haareis, auch als Eiswolle bekannt, ist ein kunstvolles Naturprodukt aus langen, dichten, weißen Eisfäden, die an Zuckerwatte, Seide oder Locken erinnern. Wer letzte Woche im Burrenwald spazieren war, konnte es mit etwas Glück entdecken – Dank schneefreien und windstillen Tagen mit Temperaturen knapp unter dem Gefrierpunkt.

Haareis bildet sich aus Wasser, das in Totholz in flüssiger Form enthalten ist. Wird dieses bei Temperaturen knapp unter null Grad Celsius nach außen ge-

drückt, gefriert es. Das Haareis wächst von der Basis am Ast aus so schnell, dass eine einzige Nacht genügt, um sich in voller Pracht zu entfalten. Die Form des Haareises entsteht durch minimale Luftbewegungen während des Haarwachstums. Letzteres kann stark genug sein, um die Borke von den Ästen zu sprengen. Im Schatten kann das Haareis den ganzen Tag über bestehen, im Sonnenlicht schmilzt es rasch. Beim nächsten Winterspaziergang mit offenen Augen durch die Natur zu gehen, kann sich also lohnen.

Holzbau Bildungszentrum

Tag der offenen Ausbildungswerkstatt

Am Samstag, 21. Februar, findet von 9 bis 12 Uhr in der Leipzigstraße 13, 21 und 41 der Tag der offenen Ausbildungswerkstatt des Bildungszentrums Holzbau statt. Wer sich für eine Ausbildung und Karriere im Holzbau

interessiert, ist hier richtig. Ausbilder und Auszubildende beantworten beim Tag der offenen Ausbildungswerkstatt gern alle Fragen rund um das Thema Holzbautechnik. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Fasnet

Polizei gibt Hinweise

Auch dieses Jahr begleitet die Polizei die närrischen Tage mit mehr Präsenz und verstärkten Kontrollen. Das Polizeipräsidium Ulm ruft in diesem Zusammenhang nochmals ein paar wichtige Verhaltensregeln in Erinnerung.

Erfahrungsgemäß müssen sich die Polizeibeamten vor allem mit alkoholbedingten Delikten auseinandersetzen. Dazu zählen Schlägereien, Trunkenheitsfahrten und provokantes Auftreten. Aber auch Verstöße gegen den Jugendschutz werden die Polizistinnen und Polizisten im Auge haben und dagegen einschreiten, nicht nur uniformiert.

Zusammen mit ihren Partnern, das heißt mit Kommunen, Veranstaltern und Vereinen, will die Polizei für ein größtmögliches Maß an Sicherheit sorgen. Doch auch Narren, Gäste und Besucher sind gefordert, durch eigenes Verhalten für eine fröhliche und friedliche Fasnet zu sorgen.

Das Polizeipräsidium Ulm gibt folgende Tipps für einen unbeschwerten Verlauf:

- Hände weg vom Alkohol, wenn man noch fahren muss – von Drogen sowieso
- Bereits ab 0,3 Promille Alkohol im Blut kann man den Führerschein verlieren
- Für Fahranfänger in der zweijährigen Probezeit und junge Fahrer unter 21 Jahren gilt die Null-Promille-Grenze
- Öffentliche Verkehrsmittel oder Taxen nutzen

- Fahrgemeinschaften bilden und schon vorher bestimmen, wer auf dem Heimweg fährt und folglich nüchtern bleibt

- Nicht zu berauschten Fahrern ins Auto setzen. Das kann lebensgefährlich sein.

- Kinder und Jugendliche wollen alles ausprobieren, können aber die Folgen oft nicht abschätzen. Deshalb nehmen die Jugendschutzbestimmungen in erster Linie die Erwachsenen in die Pflicht. Zwischen 16 und 18 Jahren darf zwar Sekt, Wein oder Bier getrunken werden. Der Ausschank oder das Spendieren von Schnaps und anderen branntweinhaltigen Getränken – auch Mix-Getränken und Alkopops – sind aber nur an Volljährige erlaubt.



Amtliche Bekanntmachungen

Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter – Rechtsanspruch

Alle Kinder, die zum Schuljahr 2026/2027 in die Klassenstufe 1 einer Grundschule, die Grundstufe eines Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums (SBBZ) oder eine Juniorklasse eintreten, haben ab ihrem ersten Schultag einen Rechtsanspruch auf Betreuung.

Dieser Anspruch erstreckt sich auf bis zu acht Zeitstunden pro Tag. Er besteht von Montag bis Freitag, ausgenommen Feiertage und vier Wochen Schließzeit in den Schulferien. Die Erziehungsberechtigten entscheiden, welchen Betreuungsumfang sie für ihre Kinder in Anspruch nehmen möchten.

Der Betreuungsanspruch wird durch Schulunterricht und andere verbindliche Schulangebote erfüllt. Sofern die Erziehungsberechtigten den Betreuungsanspruch ihres Kindes darüber hinaus an Schultagen oder/und an Ferientagen im Zeitraum zwischen dem ersten Schultag und dem 31.07.2027 wahrnehmen wollen, ist der Bedarf bis Sonntag, 15. März 2026, zu melden. Unterlagen hierzu sind bei der Schulanmeldung an der jeweiligen Schule erhältlich. Die Einhaltung der Frist dient dazu, die gewünschte Betreuung in erforderlichem Umfang rechtzeitig zu organisieren. Zur Klarstellung wird darauf hingewiesen, dass eine Bedarfsmeldung keine automatische Zusage der gewünschten Betreuung bewirkt. Die Erziehungsberechtigten werden rechtzeitig vor dem Start des neuen Schuljahres informiert.

Für etwaige Rückfragen zur Bedarfsmeldung und zu den städtischen Betreuungsangeboten steht das Amt für Bildung, Betreuung und Sport gerne per E-Mail an ABBS@Biberach-Riss.de zur Verfügung.

Verena Fürgut

Bildungs- und Kulturdezernentin

Öffentliche Zustellung

Die Grundsteuerbescheide der Stadt Biberach an der Riß an

- **Ogger Ninoschka** (Erbin nach Hermann Ogger), zuletzt wohnhaft in 88447 Warthausen, Brauerstraße 3, (AZ 110739-100 Grundsteuerbescheid 2024)

- **Drewek Barbara**, zuletzt wohnhaft in 88400 Biberach, Georg-Schinbain-Straße 32, (AZ 151727-100 Grundsteuerbescheid 2026)

- **Bruchmann Sandra**, zuletzt wohnhaft in 88400 Biberach, Gustav-Maerz-Straße 1, (AZ 111730-100 Grundsteuerbescheid 2025 und 2026)

- **Szücs Jozsef**, zuletzt wohnhaft in 88400 Biberach, Riedlinger Straße 39, (AZ 167349-100 Grundsteuerbescheid 2025 und 2026)

und folgende Gewerbesteuerbescheide an

- **Demirov Tsvetan**, zuletzt: 88400 Biberach, Ulmer Straße 1, (AZ 178319-101-1 Bescheid vom 17.11.2025 und 04.02.2026)

- **Georgiev Nayden Yankov**, zuletzt: 88400 Biberach, Kolpingstraße 40, (AZ 171344-101-1, Bescheid vom 04.02.2026)

der Stadt Biberach an der Riß werden gemäß § 11 Verwaltungszustellungsgesetz für Baden-Württemberg öffentlich zugestellt. Der entsprechende Bescheid kann von vorgenannten Steuerpflichtigen innerhalb von zwei Wochen vom Tage der Bekanntmachung an beim Kämmereramt, Zeppelinring 56, Zimmer 5, 88400 Biberach an der Riß, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Durch die öffentliche Zustellung können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Anmeldeschluss zur Schulkindbetreuung an den städtischen Grundschulen

In den Betreuungsangeboten der städtischen Grundschulen sind zum Beginn des Schuljahres 2026/2027 wieder Plätze frei. Alle Erziehungsberechtigten können ihre Kinder zur Betreuung im Rahmen der städtischen Schulkindbetreuung an ihrer Grundschule anmelden. Die Anmeldeformulare sind auf der städtischen Homepage unter <https://biberach-riss.de/Kinderbetreuung> sowie auf der Homepage der jeweiligen Grundschule erhältlich, hier findet sich auch die Benutzungs- und Entgeltordnung. Anmeldungen sind bis Sonntag, 15. März 2026, im jeweiligen Schulsekretariat oder direkt im Amt für Bildung, Betreuung und Sport abzugeben. Die Einhaltung dieser Frist dient dazu, die gewünschte Betreuung in erforderlichem Umfang rechtzeitig zu organisieren.

Ende Juni 2026 werden die Erziehungsberechtigten benachrichtigt, ob die Anmeldung für das kommende Schuljahr 2026/2027 berücksichtigt werden konnte.

Verena Fürgut

Bildungs- und Kulturdezernentin

Einleitung eines Einziehungsverfahrens für das Flurstück 587 der Gemarkung Stafflangen als öffentliche Verkehrsfläche

Der Gemeinderat der Stadt Biberach an der Riß hat beschlossen, ein Einziehungsverfahren nach § 7 Straßengesetz für das Flurstück 587 der Gemarkung Stafflangen als öffentliche Verkehrsfläche einzuleiten.

Der vollständige Bekanntmachungstext findet sich auf <https://www.biberach-riss.de/> unter der Rubrik „Bekanntmachungen“.



Sitzung der Verbandsversammlung des Klärschlammverwertungsverband Landkreis Biberach

Am Montag, 23. Februar 2026, findet im Rathaus Biberach, Ratssaal, Matthias-Erzberger-Platz 1, 88400 Biberach, eine Sitzung der Verbandsversammlung des Klärschlammverwertungsverband Landkreis Biberach mit folgender Tagesordnung statt:

Öffentliche Sitzung

1. Jahresrechnung 2024
2. Haushaltsplan 2026
3. Verschiedenes/Bekanntgaben

Ralf Miller, Verbandsvorsitzender

Wohnungseinbrüche passieren zu jeder Tageszeit.



www.polizei-beratung.de



Stellenangebot

Im Forstamt des Hospital Biberach sind folgende Stellen zu besetzen:

Forstwirte (m/w/d)

Bei uns führen Sie folgende Tätigkeiten aus:

- Sämtliche forstwirtschaftliche Betriebsarbeiten mit Schwerpunkt Holzernte (unter anderem Jungbestandspflege, Kulturbegründung, Kultursicherung, Astung, Verkehrssicherung, Unterhaltung von Erholungseinrichtungen)

Sie erfüllen folgende Voraussetzungen:

- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum Forstwirt (m/w/d) oder eine vergleichbare Qualifikation oder zeitnaher Abschluss der Ausbildung zum Forstwirt (m/w/d)
- Fahrerlaubnis Klasse B, darüber hinaus der Klasse BE, L oder die Bereitschaft die Fahrerlaubnis Klasse BE bei Bedarf zu erwerben

Wir bieten Ihnen:

- Eine sichere und unbefristete Beschäftigung nach TVÖD-Wald BaWü bis Entgeltgruppe 6 inklusive tariflicher Forstzulage, Jahressonderzahlung und Leistungsentgelt
- Eine außertarifliche Zulage um zusätzliche 250 Euro
- Motorsägen, Betriebsfahrzeuge und persönliche Schutzausstattung (freie Herstellerwahl) werden gestellt
- Ein umfassendes Personalentwicklungskonzept mit fachlichen und persönlichen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Ein attraktives Gesundheitsmanagement mit Fitnesskursen, Präventionsmaßnahmen und Vergünstigungen, einen Zuschuss zum Jobticket und JobRad
- Eine zusätzliche Altersvorsorge des öffentlichen Dienstes

Sie sind interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unsere Karrierehomepage www.stadt-biberach-mein-beruf.de.

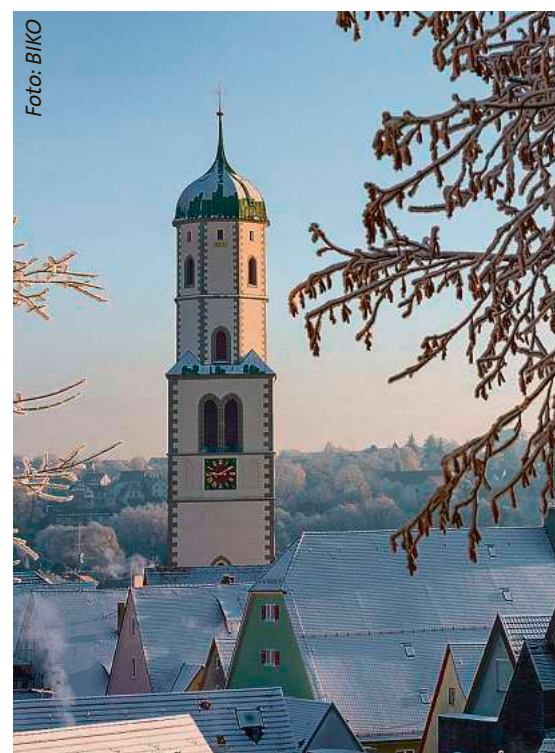
Für Fachfragen steht Ihnen die Amtsleiterin des Forstamtes, Frau Holland, Telefon 07351/51-243, gerne zur Verfügung.



Der Hospital zum Heiligen Geist in Biberach

Hauptamt – Sachgebiet Personal

Frau Stöhr, Telefon 07351/51-780



Notdienste und Öffnungszeiten

Notdienst, Notfall, Bereitschaft

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Telefon 116 117
Kindernotfall Telefon 116 117
Augen- und HNO-ärztlicher
Bereitschaftsdienst
Telefon 116 117
Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst
Telefon 01801-116 116
Apothekennotdienst
www.aponet.de
Giftnotruf 0761 19240
e.wa riss Störungsdienst
Strom, Gas, Wasser, Wärme
Telefon 9030
Bereitschaftstelefon städtisches
Baubetriebsamt (städtische Straßen-
und Kanalunterhaltung, Bachläufe)
Telefon 51-288
Kartensperre
(Handy-, Kunden-, EC- und Kreditkarten)
Telefon 116 116

Polizei 110

Feuerwehr 112

Rettungsdienst 112

Notarzt 112

Hilfe und Beratung

Erziehungsberatung Caritas
Telefon 8095-140 oder -141
Schwangerschaftsberatung Caritas
Telefon 8095-230
Schwangerschaftsberatung LRA
Telefon 52-6151
Sozial- und Lebensberatung
für Frauen / Frauenschutzhaus Caritas
Telefon 8095-160
Drogen- und Suchtberatung
Blaues Kreuz 07356 4444
Telefon Caritas 8095-170

Nummer gegen Kummer

Kinder- und Jugendtelefon
Mo–Sa, 14–20 Uhr,
Telefon 116 111
Elterntelefon
Mo–Fr, 9–17 Uhr, Di+Do, 9–19 Uhr,
Telefon 0800 1110550

Krankenhauslotsen (Caritas), Hilfe
rund um den Krankenhausaufenthalt
Mo–Fr, 8–19.30 Uhr,
Telefon 0157 81941989
Sucht-Helfer-Netzwerk
Telefon 0151 46754649

Ambulante Hospizgruppe Biberach
Einsatzleitung: Telefon 0170 4889929

KinderNotBetreuung
6–22 Uhr (tägl.), Tel. 0177 1663832

Beratungsstelle Brennessel
Hilfe bei sexualisierter Gewalt
in Kindheit und Jugend
Telefon 3470350
kontakt@brennessel-bc.de

Diakonische Bezirksstelle
Psychosoziale Beratung für Einzelne,
Paare und Familien, Kurvermittlung
Mo, Do, Fr, 9–12 Uhr, Di, 10–12 Uhr,
15–17 Uhr, und nach Vereinbarung
Telefon 1502-10

Gemeindepsychiatrisches Zentrum
Saulgauer Straße 51, Sozial-
psychiatrischer Dienst und Tagesstätte
Telefon 34951200

**Verbraucherzentrale
Baden-Württemberg**
Haushalt Freizeit TK
Telefon 0900 1774441
Patientenberatung
Mo+Do, 14–18 Uhr, Di+Mi, 10–14 Uhr
Telefon 0180 3117722

Ochsenhauser Hof – Seniorentreff
Gymnasiumstraße 28
Mo–Fr, 13.30–17.30 Uhr, Tel. 51-272
info@oho-bc.de, www.oho-bc.de

Bürger für Bürger (BfB)
Ehrenamtliche Hilfe in verschiedenen Situ-
ationen des täglichen Lebens. Die Initiative
wird aktiv, wenn andere Hilfen fehlen.

Dienste:
- Einkäufe
- Erledigung von Besorgungen
(z. B. Post, Apotheke, Reinigung)
- Fahrdienst
- Erledigung kleinerer Reparaturen
- Hilfe beim Schriftverkehr und
Behördenkontakten
- Unterstützung für TV, Computer
und Smartphone
- Vermittlung von Begleitung
für Kultur, Freizeit
- „Eine Stunde für den Nächsten“
Telefon 0176 50577208
Mo–Fr 15.30–17.30 Uhr
bfb-biberach@gmx.de
www.bfb-biberach.de

Bahnhofsmission
Bahnhof, Gleis 1, Telefon 3400663
Mo–Fr, 9–13.30 Uhr
Sa, 9–13 Uhr

**BürgerSozialGenossenschaft
Biberach eG**
Hilfs- und Begleitdienstleistungen,
Haushaltsnahe Dienstleistungen,
Beratungshilfen
Schwanenstraße 10
info@bsg-bc.de, www.bsg-bc.de
Bürozeiten: Mo–Fr, 9–12.30 Uhr
Telefon 5778092

Städtische Ämter und öffentliche Einrichtungen

Stadtverwaltung
Telefon Zentrale 51-0
Allgemeine Sprechzeiten:
Mo–Fr, 8.30–12.30 Uhr
Mi, 14–18 Uhr
Termine nach Vereinbarung möglich.

Bürgeramt
(auch Pässe, Ausweise)
Mo, 8.30–12.30 Uhr und 14–17 Uhr
Mi, 8.30–18 Uhr
Di, Do, Fr, Sa, 8.30–12.30 Uhr
buergeramt@biberach-riss.de

**Tourist-Information und
Kartenverkauf**
Mo, Di, Do, Fr, 8.30–12.30 Uhr
und 14–17 Uhr
Mi, 8.30–18 Uhr,
Sa, 8.30–12.30 Uhr
kartenservice@biberach-riss.de
www.kartenservice-biberach.de
Kartentelefon
SZ-Ticketbox 0751 29555777

Stadtarchiv Biberach
Waldseer Straße 31,
Mi+Do, 8.30–12.30 Uhr
und 14–17 Uhr
stadtarchiv@biberach-riss.de

Friedhofsverwaltung
Mo–Fr, 8–12 Uhr,
nachmittags nach telefonischer
Vereinbarung, Telefon 51-222

Stadtbücherei und Lernwerkstatt
Di–Fr, 10–19 Uhr, Sa, 10–14 Uhr
www.medienzentrum-biberach.de

Volkshochschule
Mo, Di, Do, Fr 8.30–12.30 Uhr
Mi, 8.30–18 Uhr
www.vhs-biberach.de

Bruno-Frey-Musikschule
Öffnungszeiten Verwaltung
Wielandstraße 23:
Mo–Do, 10–13 Uhr und 14–17 Uhr,
Fr, 10–13 Uhr
Während der Schulferien
geschlossen.

Museum Biberach
Di–So, 11–18 Uhr, Do, 11–20 Uhr

Hallenbad
Di und Do, 12–22 Uhr,
Mi, 12–20 Uhr
Fr, Sa, So, Feiertage 9–20 Uhr
www.swbc.de

**Sonderöffnungszeiten
stehen im redaktionellen Teil
– Alle Angaben ohne Gewähr –**

Recycling und Grüngut

**Recyclingzentrum und Grüngut-
sammelstelle (saftendes Grüngut)**
Ulmer Straße 86
Di, Mi, Do, 9–17 Uhr,
Fr, 9–18 Uhr, Sa, 9–16 Uhr

Recycling- und Entsorgungszentrum
Bei der Lehmgrube 8
(Mittelbiberacher Steige)
Mo, 13–17 Uhr,
Di–Fr, 9–12 Uhr und 13–17 Uhr,
Sa, 9–12 Uhr

**Grüngutsammelstellen
Ortsverwaltungen**
- Mettenberg, Hochstetter Hof 4
Sa, 11–12 Uhr
- Ringschnait, Reinstetter Straße 71
Sa, 14. und 28. Februar, 14–15 Uhr
- Rißegg (Zell), Rißegger Straße 160
Mi, Fr, 15–18 Uhr, Sa, 10–13 Uhr
- Stafflangen, Biberacher Straße 14
Sa, 11–12 Uhr

Glas-, Papier- und Altkleidercontainer
- Bergerhausen, Winterreuter Straße
- Berliner Platz / Astiallee / Köhlesrain
- Berufsschulzentrum Parkplatz,
Leipzigstraße (Aldi)
- Brücke Adenauerallee
(Parkplatzzufahrt)
- Hochvogelstraße / Säntisweg
- Landratsamt Parkplatz, Saudengasse
- Mozartstraße 10–28
- Stadtfriedhof Bushaltestelle,
Rindenmooser Straße /
Amriswilstraße
- Weingartenbergstraße
- Weißes Bild / St.-Georgs-Weg /
Brücke Fünf Linden (Reithalle)
- Wetterkreuzstraße / Kreuzung
Saulgauer Straße
- Wolfental

- Mettenberg (Friedhof)
- Ringschnait (Reinstetter Straße 71)
- Rißegg (Grundschule)
- Stafflangen (Bauhof)

Ortsverwaltungen

Ortsverwaltung Mettenberg
Mo, Do, Fr, 8.30–11.30 Uhr
Di, 15–19 Uhr
Telefon 51-9693

Ortsverwaltung Ringschnait
Mo–Fr, 8.30–12 Uhr, Fr, 14–17 Uhr
Telefon 07352 2341

Ortsverwaltung Rißegg
Mo–Mi, Fr, 8.30–11.45 Uhr
Mo und Do, 14–17 Uhr
Telefon 51-9690

Ortsverwaltung Stafflangen
Mo–Do, 8–12 Uhr, Do, 18–18.30 Uhr
Telefon 51-9698

Kinderarbeit

✘ Jetzt Pate werden!



Ulrich Wickert:
„Chancen statt Gewalt: Werden auch Sie Pate!“



Plan

Plan International Deutschland e. V. www.plan.de



Deutsches Rotes Kreuz

Blutspenden = Leben retten

Infos und Termine unter www.blutspende.de

© Shutterstock/wavebreakmedia

DZI Spenden-Sieger

Europas Zukunft braucht Natur
Gemeinsam mit unseren Verbündeten leisten wir Widerstand gegen den Ausverkauf der letzten Naturschätze Europas. Spenden Sie für eine lebenswerte Zukunft! Mehr Informationen auf www.euronatur.org/fluss

EIN FLUSS - SO VIEL MEHR ALS EIN STROMLIEFERANT!

Menschen und Natur verbinden

eurONATUR Westendstraße 3 • 78315 Radolfzell • Telefon +49 (0)7732/9272-0 • info@euronatur.org

GESCHÄFTSANZEIGEN

4x in Schwaben

KÜCHEN ZENTRUM
MARCHTAL

KÜCHEN DIE BEGEISTERN!

+49 7356 9503700 Alte Biberacher Straße 51/1 | Schemmerhofen

Restaurierungsfachtag

2.-6. März '26

Spannende und fachmännische Infos zur Möbelrestaurierung
10% auf Holzpflegeprodukte
Kostenloses Restaurierungs-Angebot
Kostenlose Abholung und Lieferung bei Auftragserteilung

georgBritsch®
Ihr Antikmöbel-Spezialist

www.britsch.com

Zeigen Sie Präsenz!

Veröffentlichen Sie jetzt Ihre Anzeige auf unseren Sonderseiten um Ihr Unternehmen werbewirksam zu präsentieren.

KW 10

BAUEN, WOHNEN & IMMOBILIEN

Interesse oder Fragen?
Telefon 07154 8222-70
Mail anzeigen@duv-wagner.de
Wir beraten Sie gerne!

WAGNER Druck + Verlag Druck + Verlag Wagner GmbH & Co. KG
Max-Planck-Straße 14 | 70806 Kornwestheim

Weniger ist leer.

Mitglied der **act alliance**

Brot für die Welt

Information zur Wahlwerbung!

In der Woche vor dem Wahlsonntag ist keine Wahlanzeige mehr möglich. Weitere Informationen gerne telefonisch 07154 8222-70 oder unter

WAGNER Druck + Verlag anzeigen@duv-wagner.de

STELLENANGEBOTE

zfp

Südwürttemberg

Zusammen

Arbeit.

Duale Leitung der Wohngruppen 12 und 14 (w/m/d)

für die besonderen Wohnformen der Eingliederungshilfe in Bad Schussenried

Jobs die überzeugen. Benefits die begeistern.
 Fachliche Weiterbildungen, Betriebsplätze in Kitas, Kinderferienbetreuung, Jobticket, Jobrad und viele weitere.



www.zfp-karriere.de



Wir sind ein inhabergeführtes Fachgeschäft in Biberach
 Consulentengasse 13
 Consulentengasse 16



Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir ab sofort:

Verkaufsberater/in/d

in flexibler Teil- oder Vollzeit für Textilien, Bettwaren, Schlafsysteme & Möbel mit Erfahrung im Verkauf

Ansprechpartner: Matthias Walterspiel

walterspiel@bettenhaus-schoop.de

Consulentengasse 13
 88400 Biberach

www.gut.schlafen.schoop

www.bettenhaus-schoop.de



Erfolgreich werben!

Schon mit einer kleinen Anzeige kommen Sie ganz groß raus.

Augenlicht-Retter gesucht!

Mit nur 9 Euro im Monat helfen Sie, Menschen vor Blindheit zu retten!



Foto: CBM

Jetzt mitmachen - www.augenlichtretter.de

Blinde und sehbehinderte Menschen in Entwicklungsländern brauchen Ihre Hilfe. Unterstützen Sie den Kampf der CBM gegen vermeidbare Blindheit.



christoffel blindenmission
 gemeinsam mehr erreichen

Brennholz Buck

Hochdorf / Wettenberg

Wir haben ständig Brennholz in bester Qualität am Lager.

!!Aktuell 10 % Winterspezial Rabatt!!

Infos unter: **0176 146 825 32** telef. oder WhatsApp und unter: brennholz-buck.de

WAHLANZEIGEN/PARTEIEN

Erststimme

BERAT GÜRBÜZ
 FÜR DEN LANDKREIS BIBERACH



Zweitstimme

ÖZDEMİR
 DER KANN ES

V.i.S.d.P.: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Baden-Württemberg Kreisverband Biberach · Michael Gross · Bahnhofstr. 27 · 88400 Biberach
 Politische Werbung · Sonntag, 8. Juni 2024 · DIE GRÜNEN BW und Kreisverband Biberach Antizipalisch der Landtagswahl BW 2026 · Transparenznr.: gw24-174-dot20

GESUNDHEIT

Hypnose! Entdecke die transformative Kraft

Überwinde Blockaden und Ängste mit Hypnose! Steigere dein Selbstvertrauen u. stärke deinen Selbstwert!
 Werde endlich rauchfrei! - Finde dein Idealgewicht!
 Erlebe wieder Lebensfreude! - Erreiche deine Ziele!

*** Info & Terminvereinbarung ***
 Waldseer Str. 19 88400 Biberach, / Fon: 07351 / 14 99-8
praxis-zum-glueck@web.de / www.praxis-zum-glueck.de



PRAXIS
 ZUM
 GLÜCK

Zur Verstärkung unseres Teams im Werk Biberach suchen wir ab sofort:

Produktionshelfer Blechbereich

m/w/d

Fischer GmbH
 Im Wasserfall 5 | 88454 Hochdorf

r.bogenrieder@fischer-edelstahltechnik.de
 07351/1804-0



Sie möchten was verkaufen oder suchen eine Wohnung?

Mit wenigen Klicks schnell erledigt.
www.duv-wagner.de/privat
 Probieren Sie es aus!

Druck + Verlag
WAGNER

Druck + Verlag Wagner GmbH & Co.KG
 Max-Planck-Straße 14 · 70806 Kornwestheim